Zeitschrift: Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Bildungsdirektion Kanton Zürich
Band: 98 (1983)
Heft: 9

Heft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mitteilungen der kantonalen Schulbehörden

Allgemeines

Schulsynode des Kantons Zürich

Einladung zur Kantonalen Synodaltagung Zusammenarbeit Schule – Eltern – Behörden

am Mittwoch, 9. November 1983, 08.45–16.30 Uhr
Kantonsschule Bülach

Organisation:

Abteilung Volksschule, Pädagogische Abteilung der Erziehungsdirektion, Pestalozzianum, Elternvereinigung Kt. Zürich

für Lehrer der Volks-, Mittel- und Sonderschulen, Fachlehrer an Volksschulen, Hortnerinnen, Kindergärtnerinnen, Bezirks- und Gemeindeschulpfleger, Elternvereine, Eltern, Seminaristen, weitere Interessierte, die sich mit Schulfragen befassen.

Am Vor- und Nachmittag werden Kurzreferate zum Thema gehalten. Daneben gibt es Arbeitsgruppen mit 18 verschiedenen Themen. Über Mittag treffen wir uns in der Mensa

— zum Essen
— zu Theater und Musik
— für Informationen.

Die Teilnahme an der Tagung erfolgt für Volksschullehrer im Rahmen eines Schulbesuchstages und für Mittelschullehrer mit Bewilligung durch das Rektorat.

Der Synodalvorstand

Anmeldung zur Tagung: Zusammenarbeit Schule – Eltern – Behörden

Ich werde an der Tagung vom 9. November 1983 teilnehmen. (Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Das ausführliche Programm erhalten Sie bei Ihrer Anmeldung.)

Name: _____

Adresse: _____

_____

Funktion: _____
(im Schulbereich)

Ich nehme am Mittagessen teil: ☐ ja
☐ nein
und wähle ☐ a) Menu à Fr. 10.— (Bohnen, Braten, Nudeln)
☐ b) Salatteller à Fr. 5.—

Das Essen ist durch die Teilnehmer am Tagungsort zu bezahlen.

Bitte kreuzen Sie drei Themen Ihrer Wahl für die Gruppenarbeit an und vermerken Sie gleichzeitig die bevorzugte Reihenfolge.

☐ Praktische Elternarbeit: Einzelkontakte
☐ Praktische Elternarbeit: auf Klassenebene
☐ Praktische Elternarbeit: auf Schulhaus-/Gemeindeebene
☐ Gespräche zu dritt: Lehrer, Eltern, Schüler
☐ Zusammenarbeit mit Ausländern
☐ Möglichkeiten der Zusammenarbeit (z. B. in Projekten)
☐ Hort / Schule / Eltern / Kind
☐ Schülerberatung
☐ Arbeit mit Medieneinsatz
☐ Neues CH-Schulmodell der Zusammenarbeit
☐ Gesprächsführung
☐ Sätze, Wörter, Gesten, Blicke, Gefühle
☐ Festliches, Musisches, Spielerisches
☐ Spontanes Theaterspiel
☐ Malgruppe: Umsetzen der Tagungsproblematik
☐ Aktivierung von Eltern (Sachebene)
☐ Rund um den Fachunterricht: Chancen – Schwierigkeiten
☐ Behördenmitglied werden – Behördenmitglied sein

Einzusenden bis zum 30. September 1983 an:
Pädagogische Abteilung der Erziehungsdirektion, Sachbereich Zusammenarbeit
Haldenbachstrasse 44, 8090 Zürich (252 61 16)

Sekundarschule. Französisch. Aufnahmeprüfungen in die Mittelschulen. Stoffumfang

Berichtigung

Im Schulblatt des Kantons Zürich, Nr. 7/8, Seite 517, wurde im Titel versehentlich auch das Jahr 1985 angegeben. Der Erziehungsrat hat aber, wie unter Disp. I richtig abgedruckt, nur für die Prüfungen 1984 Beschluss gefasst.

Der Stoffumfang für die Aufnahmeprüfungen 1985 ist noch nicht festgelegt. Der Synodalvorstand wird der Erziehungsdirektion zuhanden des Erziehungsrates den Prüfungsumfang für 1985 vorschlagen.

Sobald der Erziehungsrat auch den Stoffumfang für 1985 festgelegt hat, wird der Beschluss im Schulblatt des Kantons Zürich publiziert werden.

Die Erziehungsdirektion

Einteilung der Primar- und Oberstufenschulgemeinden sowie der Fortbildungsschulkreise in Beitragsklassen für das Jahr 1984

Die Leistungen des Staates für das Volks- und Fortbildungsschulwesen und die Besoldungen der Lehrer werden nach Beitragsklassen abgestuft, in welche die Schulgemeinden nach Massgabe ihrer Steuerbelastung eingeteilt werden. Die Einteilung erfolgt jährlich aufgrund der Steuerbelastung im Durchschnitt der vergangenen drei Jahre. Wird das gesetzliche Verhältnis der Anteile von Staat und Gemeinden an den Grundgehältern der Lehrer von 70% zu 30% nicht erreicht, so wird die Beitragsklassenskala verschoben, bis dieses Erfordernis erfüllt ist (§§ 1, 4 und 7 der Verordnung über die Einteilung der Schulgemeinden in Beitragsklassen vom 20. Juni 1966).

Für das Jahr 1984 erfolgt die Einteilung aufgrund der durchschnittlichen Steueransätze der Jahre 1981/83 und unter Berücksichtigung der Anteile am Grundgehalt nach nachstehender Skala:

Massgebliche Steuerbelastung 1981/83 in %	Beitragsklasse	Massgebliche Steuerbelastung 1981/83 in %	Beitragsklasse
bis 134,9	1	170–174,9	9
135–139,9	2	175–184,9	10
140–144,9	3	185–194,9	11
145–149,9	4	195–204,9	12
150–154,9	5	205–214,9	13
155–159,9	6	215–224,9	14
160–164,9	7	225–234,9	15
165–169,9	8	235 und mehr	16

Die Schulgemeinden und Fortbildungsschulkreise werden somit für das Jahr 1984 wie folgt in Beitragsklassen eingeteilt, wobei nachträgliche Änderungen, nach Überprüfung der Steueransätze durch die Direktion des Innern, vorbehalten bleiben. *Die Einteilung gilt für die vom 1. Januar bis 31. Dezember 1984 zur Ausrichtung gelangenden Staatsbeiträge.*

Hinsichtlich der Staats- und Gemeindeanteile an den Lehrerbesoldungen gilt die Einteilung für das vom 1. Mai 1984 bis zum 30. April 1985 dauernde Schuljahr. Für die Höhe der Staatsbeiträge an Schulbauten ist der Zeitpunkt der Zusicherung des Staatsbeitrages durch den Regierungsrat massgebend.

Schulen	Primarschule	Oberstufe	Fortbildung	Schulen	Primarschule	Oberstufe	Fortbildung
Bezirk Zürich							
Zürich	3	3	3	Schlieren	3	3	3
Aesch	1	—	—	Uitikon-Waldegg	1	1	—
Birmensdorf	1	1	1	Unterengstringen	1	—	—
Dietikon	2	2	2	Urdorf	4	4	—
Oberengstringen	1	1	1	Weiningen	1	1	1
Oetwil-Geroldswil	1	—	—	Zollikon	1	1	1
Bezirk Affoltern							
Aeugst	9	—	—	Knonau	11	—	—
Affoltern a. A.	3	4	4	Maschwanden	16	—	—
Affoltern-Zweckverband	7	—	—	Mettmenstetten	10	11	11
Bonstetten	1	1	1	Obfelden	11	10	10
Hausen	13	13	13	Ottenbach	7	—	—
Hedingen	3	3	—	Rifferswil	14	—	—
Kappel	16	—	—	Stallikon	1	—	—
				Wettswil	1	—	—
Bezirk Horgen							
Adliswil	2	2	2	Oberrieden	1	1	1
Hirzel	4	4	—	Richterswil	5	5	5
Horgen	1	1	1	Rüschlikon	1	1	1
Hütten	16	—	—	Schönenberg	13	—	13
Kilchberg	1	1	1	Thalwil	1	1	1
Langnau	1	1	1	Wädenswil	2	4	2

Schulen	Primar-schule	Ober-stufe	Fort-bildung	Schulen	Primar-schule	Ober-stufe	Fort-bildung
Bezirk Meilen							
Erlenbach	1	1	1	Meilen	1	1	1
Herrliberg	1	1	1	Oetwil a. S.	6	6	—
Hombrechtikon	7	7	7	Stäfa	1	1	1
Küsnacht	1	1	1	Uetikon	1	1	1
Männedorf	1	1	1	Zumikon	1	1	—
Bezirk Hinwil							
Bäretswil	12	12	12	Rüti	6	6	6
Bubikon	8	8	8	Seegräben	1	—	—
Dürnten	7	7	7	Wald	13	13	13
Fischenthal	16	16	16	Wetzikon	3	2	2
Gossau	2	2	2	Mädchen-Fachschule			
Grüningen	8	8	8	Zch-Oberland	—	—	5
Hinwil	4	4	4				
Bezirk Uster							
Dübendorf	1	1	1	Nänikon-Greifensee	—	3	—
Egg	1	1	1	Schwerzenbach	1	—	—
Fällanden	1	1	1	Uster	3	3	3
Greifensee	3	—	—	Volketswil	3	3	3
Maur	1	1	1	Wangen-Brüttisellen	1	1	1
Mönchaltorf	7	7	—				
Bezirk Pfäffikon							
Bauma	12	12	12	Pfäffikon	4	4	4
Fehraltorf	5	5	5	Russikon	3	3	3
Hittnau	16	16	16	Sternenberg	16	16	—
Illnau-Effretikon	3	3	3	Weisslingen	9	9	9
Kyburg	9	—	—	Wila	16	16	16
Lindau	1	1	1	Wildberg	16	—	—
Bezirk Winterthur							
Altikon	16	—	—	Hettlingen	1	—	—
Bertschikon	16	—	—	Hofstetten	16	—	—
Brütten	2	—	—	Neftenbach	5	5	5
Dägerlen	16	—	—	Pfungen	9	9	9
Dättlikon	16	—	—	Rickenbach	6	12	12

Schulen	Primar-schule	Ober-stufe	Fort-bildung	Schulen	Primar-schule	Ober-stufe	Fort-bildung
Dinhard	13	—	—	Schlatt	16	—	—
Elgg	2	9	9	Seuzach	1	2	2
Ellikon a. d. Thur	15	—	—	Turbenthal	12	14	14
Elsau	11	—	—	Wiesendangen	1	1	1
Elsau-Schlatt	—	12	12	Winterthur	5	5	5
Hagenbuch	16	—	—	Zell	10	10	10
Bezirk Andelfingen							
Adlikon	16	—	—	Marthalen	10	11	11
Andelfingen	3	10	10	Oberstammheim	13	—	—
Benken	9	—	—	Ossingen	12	14	14
Berg a. I.	9	—	—	Rheinau	11	—	—
Buch a. I.	15	—	—	Stammheim	—	12	12
Dachsen	11	—	—	Thalheim	16	—	—
Dorf	16	—	—	Trüllikon	16	—	—
Feuerthalen	9	9	9	Truttikon	16	—	—
Flaach	12	14	14	Uhwiesen	8	8	—
Flurlingen	4	—	—	Unterstammheim	8	—	—
Henggart	12	—	—	Volken	16	—	—
Humlikon	10	—	—	Waltalingen	16	—	—
Kleinandelfingen	8	—	—				
Bezirk Bülach							
Bachenbülach	7	—	—	Lufingen	1	—	—
Bassersdorf	4	4	4	Nürensdorf	1	1	1
Bülach	3	4	4	Oberembrach	14	—	—
Dietlikon	1	1	1	Opfikon	1	1	1
Eglisau	4	4	4	Rafz	10	10	10
Embrach	3	4	4	Rorbas-Freienstein-Teufen	14	14	14
Glattfelden	12	12	12	Wallisellen	1	1	1
Hochfelden	12	—	—	Wasterkingen	16	—	—
Höri	11	—	—	Wil	5	7	7
Hüntwangen	1	—	—	Winkel	1	—	—
Kloten	1	1	1				
Bezirk Dielsdorf							
Bachs	16	—	—	Otelfingen	1	1	—
Boppelsen	1	—	—	Regensberg	1	—	—
Buchs	1	—	—	Regensdorf	1	1	1
Dällikon	1	—	—	Rümlang	1	3	3
Dänikon-Hüttikon	6	—	—	Schleinikon	16	—	—

Schulen	Primar-schule	Ober-stufe	Fort-bildung	Schulen	Primar-schule	Ober-stufe	Fort-bildung
Dielsdorf	1	1	1	Schöfflisdorf-Oberweningen	13	—	—
Furttal	—	—	1	Stadel	5	3	3
Neerach	1	—	—	Steinmaur	7	—	—
Niederglatt	1	—	—	Weiach	1	—	—
Niederhasli	3	3	3	Sonderklasse Wehntal	13	—	—
Niederweningen	10	13	13				
Oberglatt	9	—	—				

Beitragsklasse	Staatsbeiträge nach § 1 des Schulleistungsgesetzes vom 2. Februar 1919 (Fassung vom 11. September 1966) lit. A[1]) % lit. B[2]) %
1	3 / 2
2	6 / 6
3	10 / 8
4	16 / 10
5	22 / 14
6	30 / 22
7	38 / 30
8	42 / 32
9	45 / 34
10	50 / 36
11	52 / 38
12	58 / 40
13	62 / 42
14	64 / 44
15	68 / 45
16	74 / 49

[1]) Gilt auch für die Staatsbeiträge an die Kosten für individuelle Lehrmittel und das Verbrauchsmaterial an der Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule.

[2]) Ausserordentliche Staatsbeiträge an Schulhausbauten bleiben vorbehalten. Die Ansätze gelten auch für die Staatsbeiträge an die Kosten für bauliche Einrichtungen an Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschulen.

Die Erziehungsdirektion

Theateraufführungen für Schüler im 8. Schuljahr in der Saison 1983/84

A. Einleitung

Der am 18. Juli 1978 vom Erziehungsrat beschlossene Versuch der Theateraufführungen für Schüler im 8. Schuljahr wird mit den gleichen Modalitäten um drei weitere Jahre verlängert:

1. An den reinen Schülervorstellungen an Nachmittagen und ausnahmsweise an Morgen wird festgehalten. Die Plätze werden für solche Aufführungen in der Regel jedoch nur zu etwa 70 Prozent belegt.

2. Zusätzlich werden einzelne Klassen regulären Abend- und Sonntagnachmittagvorstellungen zugeteilt. Die von Schülern belegten Plätze sollen in der Regel 20 Prozent der Gesamtplatzzahl nicht übersteigen.

3. Die Theaterbesuche sind *freiwillig*. Dem Lehrer ist es freigestellt, mit seiner Klasse ein Theaterstück zu besuchen. Er hat das Recht, einzelne Schüler, bei denen mit disziplinarischen Schwierigkeiten gerechnet werden muss, nicht in die Vorstellung mitzunehmen. Im übrigen ist der Theaterbesuch auch für den Schüler freiwillig.
Schüler von Klassen, welche keine Aufführung besuchen, sollen kein Anrecht auf den Besuch einer Theatervorstellung haben, hingegen können sie aufgrund einer freiwilligen Absprache der Lehrer von einem andern Klassenlehrer in die Aufführung mitgenommen werden.

4. Die Schulklassen sind durch den Klassenlehrer oder bei Sekundarklassen durch den Parallellehrer ins Theater und wieder zurück ins Wohnquartier zu begleiten. Unbegleitete Klassen werden zu den Aufführungen nicht zugelassen. Der Erziehungsdirektion bleiben Massnahmen gegen Lehrer vorbehalten, die diese Bestimmung nicht beachten.

5. Weiterhin wird wie in den vergangenen Jahren den Lehrern mit Schülern im 8. Schuljahr auch diese Saison ein Mehrfachangebot unterbreitet.

B. Angebot

Mit Erziehungsratsbeschluss vom 2. August 1983 wurde beschlossen, folgende Stücke in das Mehrfachangebot aufzunehmen:

Schauspielhaus

— «Hamlet, Prinz von Dänemark» von William Shakespeare
— «Ein besserer Herr» von Walter Hasenclever
— «Emilia Galotti» von Gotthold E. Lessing
— «Dr neu Noah» von Urs Widmer

Theater für den Kanton Zürich

— «Don Carlos» von Friedrich Schiller
— «Bezahlt wird nicht» von Dario Fo
— «De schwarz Hecht» von Jürg Amstein und Paul Burkhard

Theater am Neumarkt

— «Das Paradox über den Schauspieler» oder
«Das grosse Simulacrum» nach Denis Diderot
— «Oper vom grossen Hohngelächter» von Dario Fo

Peter Arens: Inszenierung in der Wasserkirche

(Vorgezogen angeboten: Spieldaten 22./23. August 1983)

— «Götz von Berlichingen» von Johann Wolfgang Goethe

C. Lehrerinnen und Lehrern mit Schülern im 8. Schuljahr wird die Spielplan-Broschüre direkt zugestellt. Solange Vorrat können weitere Broschüren bezogen werden:

Erziehungsdirektion
Abteilung Volksschule
8090 Zürich
Telefon 01 / 259 22 64

Ausbildung zu Englisch- und zu Italienischlehrern für die Oberstufe der Volksschule (E-/I-Ausbildung)

Am 28. Juni 1983 hat der Erziehungsrat dem neuen Konzept der Ausbildung zu Englisch- und zu Italienischlehrern für die Oberstufe der Volksschule zugestimmt. Kursreglement und Prüfungsreglement treten auf Beginn des Sommersemesters 1984 in Kraft. Diese Ausbildung steht offen einerseits berufsbegleitend den zürcherischen Sekundar-, Real- und Oberschul- sowie Primarlehrern und auch studienbegleitend den Studenten, die sich zum zürcherischen Sekundar-, zum Real- und Oberschullehrer oder, nach Einführung der zweijährigen stufenspezifischen Ausbildung, zum zürcherischen Primarlehrer ausbilden lassen. Die E-/I-Kurse werden für alle Teilnehmerkategorien soweit als möglich gemeinsam geführt.

Leitung:

Direktion der Sekundar- und Fachlehrerausbildung an der Universität Zürich

Ort:

Schulhaus Hirschengraben oder andere nahe dem HB Zürich gelegene Lokalitäten

Inhalt und Durchführungsform:

Die E-/I-Ausbildung besteht aus zwei Jahreskursen, die im Frühjahr anfangen; ab 1984 kann diese Ausbildung jedes Frühjahr begonnen werden. Der Kurs umfasst einen sprachpraktischen, einen sprachtheoretischen und einen didaktischen Bereich. Er wird in Form von Sprachlektionen, Vorlesungen und Übungen durchgeführt, die während der Schulwochen voraussichtlich jeweils am Mittwochnachmittag (3 bis 4 Stunden) stattfinden, für Studenten mit Zusatzstunden wegen des Ausfalls während der Semesterferien. Zwei Schulungsaufenthalte in England bzw. Italien von 4 und 3 Wochen sind in den Gesamtkurs integriert.

Fachliche Voraussetzung:

Beim Eintrittstest werden vorausgesetzt: die Fähigkeiten und Kenntnisse, die während eines mindestens dreijährigen zusammenhängenden Unterrichts auf Mittelschulniveau oder einer gleichwertigen Ausbildung erworben werden können.

Ablauf:

Eintrittstest Ende Januar 1984; Beginn April 1984, Sommerferien 4 Wochen Schulung im Ausland, Zwischenprüfung Februar/März 1985. Zweites Ausbildungsjahr: Beginn März/April 1985, 3 Wochen Schulung im Ausland für Studenten: März/April, für Lehrer: Sommerferien, Schlussprüfung März/Mai 1986.

Zur Schlussprüfung zugelassen wird nur, wer ein Fähigkeitszeugnis als Sekundar-, als Real- und Oberschul- oder als Primarlehrer besitzt.
Der E- bzw. I-Fähigkeitsausweis berechtigt zur Erteilung von Englisch- bzw. Italienischunterricht auf den Niveaus A und B an der Oberstufe der Volksschule.

Kosten:

Die Ausbildungskosten gehen zu Lasten des Staates. Die Teilnehmer haben die Kosten für die Fahrten nach Zürich, für die Reise ins Ausland und für Unterkunft und Verpflegung zu tragen.

Anmeldung:

Möglichst bald, spätestens jedoch 31. Oktober 1983.

Das Anmeldeformular und weitere Unterlagen können schriftlich oder telefonisch (01 / 251 17 84) bei der Direktion der Sekundar- und Fachlehrerausbildung, E-/I-Ausbildung, Voltastrasse 59, 8044 Zürich, bestellt werden. Dort können Interessenten auch weitere Auskünfte über diese Ausbildung einholen.

Der Sachbearbeiter/Koordinator:
Werner Baumgartner

Kanton Zürich

Seminar für Pädagogische Grundausbildung

Anmeldung für den Studienbeginn im Frühjahr 1984

Gemäss dem Lehrerbildungsgesetz vom 24. September 1978 gliedert sich die Ausbildung zum Primar- oder Oberstufenlehrer im Kanton Zürich in eine gemeinsame zweisemestrige Grundausbildung und in die stufenspezifischen Studiengänge (Primarlehrer zurzeit zwei Semester, Real- und Oberschullehrer sowie Sekundarlehrer sechs Semester).
Voraussetzung für den Eintritt in die Grundausbildung sind eine abgeschlossene Mittelschulbildung mit eidgenössisch anerkannter oder kantonal-zürcherischer Maturität sowie ein Ausweis über die gesundheitliche Eignung zum Lehrerberuf.
Der nächste Studiengang am Seminar für Pädagogische Grundausbildung in Zürich beginnt an der Abteilung Zürichberg am 24. April 1984. Offizielle Anmeldeformulare können auf dem Sekretariat bezogen werden: Seminar für Pädagogische Grundausbildung, Abteilung Zürichberg, Rämistrasse 59, 8001 Zürich, Telefon 01 / 251 35 40. Die vollständigen Anmeldeunterlagen sind **bis zum 1. Oktober 1983** an obige Adresse zuzustellen. Verspätete Anmeldungen können nur in begründeten Fällen und nach Massgabe der eingegangenen Anmeldungen berücksichtigt werden.
Die Seminardirektion muss sich vorbehalten, im Rahmen der vorhandenen Kapazität Umteilungen für einen Studienbeginn im Herbst 1984 an der Abteilung Oerlikon vorzunehmen.

Die Erziehungsdirektion

Arbeitslehrerinnenseminar des Kantons Zürich

Der nächste Ausbildungsgang beginnt im Frühjahr 1984 und dauert sechs Semester.

Schulort: Zürich

Zulassungsbedingungen:

1. Bildungsweg
— 6 Jahre Primarschule
— 3 Jahre zürcherische Sekundarschule oder gleichwertige Volksschulbildung
— 3 Jahre Diplommittelschule mit Abschluss oder eine andere Mittelschule
oder
— 3 Jahre Schneiderlehre und BMS mit Abschluss

2. Bildungsweg
— 6 Jahre Primarschule
— 3 Jahre zürcherische Sekundarschule oder gleichwertige Volksschulbildung
— Abgeschlossene Berufslehre oder Berufsausbildung
— Nachweis über eine ausreichende zusätzliche Ausbildung in allgemeinbildenden und handwerklichen Fächern gemäss dem Stand des ersten Bildungsweges
— Das spätestens am 30. April des laufenden Jahres vollendete 21. Lebensjahr

Aufnahmeprüfung: Januar und März 1984

Anmeldeschluss: 1. November 1983

Die Anmeldeformulare können gegen eine Gebühr von Fr. 5.— im Sekretariat der Direktion des Arbeitslehrerinnenseminars des Kantons Zürich, Kreuzstrasse 72, 8008 Zürich, Telefon 01 / 252 10 50, bezogen werden, wo auch gerne Auskunft über die Zulassungsbedingungen und die Ausbildung erteilt wird.

Die Erziehungsdirektion

Arbeitslehrerinnenseminar des Kantons Zürich

Kreuzstrasse 72, 8008 Zürich

Besuchs- und Informationstag

Freitag, 23. September 1983
08.05–11.50 und 13.05–15.45 Uhr

Direktion und Lehrerschaft laden Behörden, Eltern und Interessenten freundlich zum Besuch des Unterrichts ein.

Um 16.00 Uhr findet in der Aula des Seminars eine Orientierung über die Ausbildung statt.

Die Schulleitung

Haushaltungslehrerinnenseminar des Kantons Zürich

Der nächste Ausbildungsgang beginnt im Frühjahr 1984 und dauert sechs Semester.

Schulort: Pfäffikon ZH

Zulassungsbedingungen:

1. Bildungsweg
— 6 Jahre Primarschule
— 3 Jahre zürcherische Sekundarschule oder gleichwertige Volksschulbildung
— 3 Jahre Diplommittelschule mit Abschluss oder eine andere Mittelschule

2. Bildungsweg
— 6 Jahre Primarschule
— 3 Jahre zürcherische Sekundarschule oder gleichwertige Volksschulbildung
— Erfolgreich abgeschlossene Berufslehre oder Berufsausbildung
— Nachweis über eine ausreichende zusätzliche Ausbildung in allgemeinbildenden Fächern
— Das spätestens am 30. April des laufenden Jahres vollendete 21. Altersjahr.

Aufnahmeprüfung: Ende November/anfangs Dezember 1983

Anmeldeschluss: 15. Oktober 1983

Anmeldeformulare können im Sekretariat der Direktion des Haushaltungslehrerinnenseminars, Hörnlistrasse 71, 8330 Pfäffikon, Telefon 01 / 950 27 23, bezogen werden.
Persönliche Anfragen über die Zulassungsbedingungen und die Ausbildung sind an Frau M. Schärer, Direktorin des Haushaltungslehrerinnenseminars, Hörnlistrasse 71, 8330 Pfäffikon, zu richten.

Evangelisches Lehrerseminar Zürich

Die Aufnahmeprüfung für die künftigen beiden ersten Klassen findet in der zweiten Hälfte des Monats November 1983 statt.

Anmeldeschluss: **5. November 1983.**

Auskünfte und Prospekte durch die Seminardirektion (Rötelstrasse 40, 8057 Zürich, Telefon 01 / 363 06 11).

Der Direktor:
Dr. Werner Kramer

Lehrerschaft

Entlassungen

aus dem Schuldienst unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Primarlehrer		
Ott Stefan	1957	Nürensdorf
Ruppmann-Rütimann Sonja	1946	Oberwinterthur
Schnadt-Guler Silvia	1952	Fällanden
Sykora Peter	1946	Affoltern a. A.
Sekundarlehrer		
Reinhardt Hermann	1930	Winterthur-Altstadt
Real- und Oberschullehrer		
Schürch Jürg	1948	Urdorf

Mittelschulen / Lehrerseminare / Höhere Technische Lehranstalt

Kantonsschule Rämibühl Zürich, Realgymnasium

Professortitel. Dr. Werner Sieg, geboren 11. Februar 1944, Hauptlehrer für Deutsch und Geschichte, wird auf Beginn des Wintersemesters 1983/84 der Titel eines Professors verliehen.

Kantonsschule Enge Zürich

Wahl von PD Dr. Beatrice Wehrli, geboren 24. August 1942, von Eschikofen TG, zur Hauptlehrerin für Deutsch und Englisch, mit Amtsantritt auf Beginn des Wintersemesters 1983/84.

Kantonsschule Rychenberg Winterthur

Wahl von Markus Wettstein, lic. phil., geboren 5. November 1953, von Illnau, zum Hauptlehrer für Englisch und Geschichte, mit Amtsantritt auf Beginn des Wintersemesters 1983/84.

Direktion der Sekundar- und Fachlehrerausbildung

Rücktritt. Dr. Peter Ulrich Bickel, geboren 12. Januar 1938, Seminarlehrer mit halbem Pensum (Erziehungswissenschafter für die Sekundarlehrerausbildung), wird entsprechend seinem Gesuch unter Verdankung der geleisteten Dienste auf Ende des Sommersemesters 1983 aus dem Staatsdienst entlassen.

Technikum Winterthur Ingenieurschule

Wahl von Dr. sc. math. Willi Ernst Bucher, geboren 23. September 1935, von Lengnau AG, zum Hauptlehrer für Mathematik, Anwendung von Grossrechenanlagen und Informatik, mit Amtsantritt am 1. April 1984.

Universität

Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Beförderung. Prof. Dr. Hans Michael Riemer, geboren 14. Februar 1942, von Zürich, Extraordinarius für Schweizerisches Zivilrecht, wird auf den 16. Oktober 1983 für den Rest seiner Amtsdauer zum Ordinarius ad personam mit gleicher Lehrumschreibung befördert.

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat Juli 1983 auf Grund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichneten Dissertationen folgende Diplome:

1. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
a) Doktor der Rechtswissenschaft	
Von Arx Peter, von Langnau ZH und Egerkingen SO, in Dierikon	«Der Ästhetikparagraph (§ 238) im zürcherischen Planungs- und Baugesetz»
Bernold Heiner, von Walenstadt SG, in Zug	«Die Zeugnispflicht des Arbeitgebers»
Nekola Anna, von und in Rüschlikon ZH	«Besteuerung des Grundeigentums im Privatvermögen in der Schweiz. Die kantonalen Gesetzgebungen in rechtsvergleichender Darstellung betreffend Einkommens-, Vermögens-, Handänderungs- und Grundstückgewinnsteuer»
Roesle Eugen Alex, von Sulz AG, in Zürich	«Die internationale Vereinheitlichung des Rechts der Bankgarantien»
Späni-Schleidt Jürg, von Winterthur ZH und Innerthal SZ, in Genf	«Die Interpretation der dauernden Neutralität durch das schweizerische und das österreichische Parlament»
Sprenger Urs-Dominik, von Rheinfelden AG, in Paris	«Die subjektiv-dingliche Verknüpfung als Verbindung zwischen rechtlicher Beziehung und Subjekt, insbesondere im schweizerischen Obligationen- und Sachenrecht»
Toller Marco, von Lü und Müstair GR, in Chur	«Die Preisüberwachung als Mittel der schweizerischen Wettbewerbspolitik. Eine wirtschaftsrechtliche Untersuchung»
Wettstein Eugen, von und in Zürich	«Die Praxisänderung im Verwaltungsrecht»
b) Lizentiat der Rechtswissenschaft	
Bättig Kurt, von Buttisholz LU, in Zug	
Baudacci Mario, von und in Zürich	
Baumann Daniel, von Zürich, in Stäfa	

Benthin Christine, von Schweden, in Pfaffhausen
Biedermann Verena, von Jens BE, in Horgen
Bollag Roger, von und in Zürich
Bonorand Jachen, von Susch GR, in Chur
Bösiger Markus, von Graben BE, in Zürich
Bosonnet Marcel, von Schaffhausen, in Zürich
Brand Bânu, von Bern, in Baden
Breitenstein Stefan, von Zürich und Bettwil AG, in Zürich
Brücker Beat, von Bürglen UR, in Seewen
Brunner-Kaplan Birgitta, von Zürich und Hinwil ZH, in Zürich
Bügler Jürg, von Ermatingen TG, in Winterthur
Chassée Jan, von Saanen BE, in Küsnacht
Diem Andreas, von Herisau AR, in Wiesendangen
Gerber Beat, von Langnau BE, in Uster
Gross Ursula, von Zürich und Finsterhennen BE, in Zürich
Hauser Thomas, von Näfels GL, in Zürich
Hoffet Franz, von Bern und Zürich, in Zürich
Hürlimann Jürg-Christian, von Zell ZH, in Effretikon
Jahn Michael, von Deutschland, in Luzern
Känzig David, von Oberbipp BE, in Zürich
Kauer Tobias, von Zürich und Trachselwald BE, in Zumikon
Kurath Rolf, von Uetikon a. S. ZH, in Uetikon
Mäder Thomas, von Agriswil FR, in Luzern
Metzler Leo, von Niederbüren SG, in Zürich
Perl Andrin, von Lavin GR, in Says
Pesenti Patrizia, von Locarno TI, in Zürich
Rohner Urs, von Zürich und Zollikon ZH, in Zollikerberg
Sacher Martin, von Zuzgen AG, in Schinznach-Dorf
Sauber Thomas, von Zürich, in Feldmeilen
Schaad Marianne, von Oberbipp BE, in Zürich
Schnurrenberger Markus, von Zug und Turbenthal ZH, in Zug
Schwaller Erica, von Laupersdorf SO, in Wettingen
Séchy Laszlo, von Männedorf ZH, in Zürich
Semadeni Bruno, von Poschiavo GR, in Schwanden
Sieber Ivo, von Widnau SG, in Zürich
Stroppel Stefan, von Basel, in Therwil
Theiler Guido, von Entlebuch und Sursee LU, in Zürich
Tobler-Geering Elsbeth, von Lutzenberg AR, in Uerikon
Trütsch Hugo, von Schwyz, in Zug
Vogel Daniel, von Engelberg OW, in Zürich
Watter Rolf, von Zürich, in Uitikon
Winkler Johannes, von und in Winterthur ZH
Würgler Hans Ulrich, von Kyburg ZH, in Winterthur
Zimmerli Frank, von Zürich und Vordemwald AG, in Zürich
Zufferey-Pitteloud Catherine, von St-Jean VS, in Zürich

c) Lizentiat der Wirtschaftswissenschaft

Achermann Roger, von und in Zürich
Aebi Gerhard, von Heimiswil BE, in Zürich
Bärlocher Jürg, von Küsnacht ZH, in Dietikon
Bébié Bruno, von Meilen ZH, in Zürich

Boesch Matthias, von Diepoldsau SG, in Wettingen
Fontana Mauro, von Grancia TI, in Zürich
Gabriel Christophe Henri Gustave, von Frankreich, in Birmensdorf
Ganzoni Gudench, von Celerina GR, in Zürich
Giacometti Claude Bernard, von Zürich und Vicosoprano GR, in Zürich
Hasenfratz Martin, von Trüllikon ZH, in Effretikon
Heiz Robert, von Oetwil a. L. ZH und Menziken AG, in Zürich
Hörning Anthony Alphons, von Bern und Neuenstadt BE, in Zürich
Hügli Bendicht, von Sumiswald BE, in Windisch
Illi Jürg Martin, von Aesch b. Birmensdorf ZH, in Oberrieden
Jacot-Descombes Claude, von Le Locle NE, in Wallisellen
Kessler Giancarlo, von Quarten SG, in Erlenbach
Lippmann Marco, von Bré TI, in Zürich
Meier Hans-Rudolf, von und in Bülach ZH
Moccand Daniel, von und in Zürich
Neuenschwander Martin, von Langnau BE, in Aarau
Neuenschwander Roland, von Langnau BE, in Aarau
Pfister Dora, von Trubschachen BE, in Zürich
Rechsteiner Kurt, von Wald AR, in Tagelswangen
Rüst Lukas, von Thal SG, in Zürich
Ryffel Beat, von Chur GR und Stäfa ZH, in Zürich
Schlatter Hans Walter, von Zollikon ZH, in Küsnacht
Speich Hans, von Matt GL, in Zürich
Stalder Armin, von Lützelflüh BE, in Bassersdorf
Suter Madeleine, von Müswangen LU, in Zürich
Triaca Gianfranco, von Brusio GR, in Noranco
Vogt Rudolf, von Lupfig AG, in Zürich
Willi Jürg TH., von und in Hinwil ZH
Wyrsch Matthias, von und in Attinghausen UR
Zehnder Martina, von Birmenstorf AG, in Baden
Zuber Christof Alexander, von Birmensdorf ZH, in Zürich
Zürcher Marianne, von Wyssachen BE, in Zürich

Zürich, 8. August 1983
Der Dekan: E. W. Stark

2. Medizinische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
a) Doktor der Medizin	
Aeberhard Anita, von Urtenen BE, in Suhr	«Das Urethradruckprofil gesunder Frauen und Normwerte für die Mikrotransducermethode. Der Einfluss der Transducerlage und die Bedeutung des Alters für die in der Inkontinenzdiagnostik verwendeten Parameter»
Albisser Markus, von Horw LU, in Zürich	«5 Jahre Erfahrungen mit Rohypnol®-Intoxikationen am Tox-Zentrum»
Bühn Rudolf, von Küsnacht und Illnau-Effretikon ZH, in Erlenbach	«Akute Vergiftungen mit Optalidon® bei Jugendlichen und Erwachsenen»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Eugster Werner, von Oberegg AI, in Wolfhausen	«Karyotypisierung und immunologische Charakterisierung des DMBA-induzierten Ratten-Tumors P_2»
Hunold Marcel, von und in Oberurnen GL	«Hypospadie: Assoziierte Missbildungen, urologische Abklärung und Aetiologie. Eine Retrospektivstudie von 430 Patienten des Universitätskinderspitals Zürich»
Knecht Katharina, von Wittenbach SG, in Stadel	«Rifampicin und menschliche Granulocyten. Aufnahmemechanismus und Beeinflussung biologischer Funktionen»
Pfyffer Markus, von Zürich und Altstätten SG, in Wallisellen	«Hemmkörper gegen Gerinnungsfaktor – VIII:C bei nicht hämophilen Patienten (‹Erworbene Hämophilie A›). Eigene Beobachtungen und Literaturübersicht»
Sulser Tullio, von Zürich und Wartau SG, in Zürich	«Katamnese von Kindern mit Immunglobulinmangel und Erkrankungen der oberen Luftwege»
Zogg Thomas, von Glarus GL und Wartau SG, in Zürich	«Die Frühdiagnostik des Mammakarzinoms unter besonderer Berücksichtigung seiner Wachstumsgeschwindigkeit»
b) Doktor der Zahnmedizin	
Casetti Marco, von Zürich und Naters VS, in Zürich	«Orthodontische Beurteilung von 17–19jährigen Jugendlichen. Vermessung und Auswertung der Modelle von 71 17–19jährigen mit vollerhaltenen Stützzonen, deren Zähne karies- und füllungsfreie Approximalflächen haben. Teilergebnis einer zahnmedizinischen Erhebung an Zürcher Volksschulabsolventen»

Zürich, 8. Juli 1983
Der Dekan: A. Schreiber

3. Philosophische Fakultät I

a) Doktor der Philosophie

Gaupp Peter, von und in Zürich	«Staaten als Rollenträger. Die Rollentheorie als Analyseinstrument von Aussenpolitik und internationalen Beziehungen»
Grimm Christine, von Basel-Stadt, in Adliswil	«Die neuropsychologische Therapie hirngeschädigter Erwachsener»
Heim Robert, von Neuendorf SO, in Zürich	«Das Verhältnis von Sprache und Geschichte in der marxistischen Strukturalismusdiskussion»
Loretz Hansjörg, von Silenen UR, in Zürich	«Rousseaus Roman ‹Julie ou La Nouvelle Héloïse›. Eine Interpretation»
Meier Rita, von Wängi TG, in Zollikon	«Die anthropologische Bedeutung der Todeserfahrung»
Roemer Markus, von Arth SZ und Zürich, in Freinbach	«Schriftliche und mündliche Traditionen geistlicher Gesänge auf Korsika»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Staub-Bernasconi Silvia, von Zürich und Urnäsch AR, in Urdorf	«Soziale Probleme – Dimensionen ihrer Artikulation. Umrisse einer Theorie Sozialer Probleme als Beitrag zu einem theoretischen Bezugsrahmen Sozialer Arbeit»
Steiner-Khamsi Gita, von Zürich und Iran, in Lenzburg	«Stellung im Familienzyklus. Eine sozialpsychologische Indexbildung»
Stickelberger-Eder Margrit, von Basel-Stadt, in Zürich	«Aufbruch 1914. Kriegsromane der späten Weimarer Republik»
Vincent Charles, von Schötz LU, in Sarnen	«Medienerziehung in der Schule. Eine Untersuchung in der Sekundarschule des Kantons Luzern»
Vuilleumier-Kirschbaum Ruth, von Tramelan BE und La Sagne NE, in Killwangen	«Gemalte Leinwandbespannungen in Zürich im 18. Jahrhundert»
Walpen Robert, von Reckingen VS, in Kilchberg	«Studien zur Geschichte des Wallis im Mittelalter (9. bis 15. Jahrhundert)»

b) Lizentiat der Philosophie

Bachmann Ursula, von Zofingen AG, in Zürich
Barazzoni Raffaella, von Russo TI, in Ascona
Benninger Beat, von und in Zürich
Berg Elisabeth, von Ettingen BL, in Zürich
Blosser Ursula, von Winterthur ZH, in Zürich
Bolt Thomas, von Krummenau SG, in Zürich
Bucher Hubert, von Neudorf und Rothenburg LU, in Blatten
Baumann Priska, von Saas-Fee VS, in Zug
von Capeller Bettina, von Chur GR, in Zürich
Christmann Peter, von und in Winterthur ZH
Demuth Andreas, von und in Hüntwangen ZH
Dschemilow Beat, von Aedermannsdorf SO, in Baden
Dülli Karl, von Thayngen SH, in Egg
Etter Christian, von Birwinken TG, in Zürich
Euschen Jürg, von und in Winterthur ZH
Ferretti Chantal, von Bedigliora TI, in Breganzona
Fluder Robert, von Zürich und Luzern, in Zürich
Fluri Christina, von Ennetmoos NW, in Zürich
Hanselmann Beat, von Güttingen TG, in Zollikerberg
Häny Urs, von Meilen ZH und Kirchberg SG, in Meilen
Hartmann Walter, von Pratteln BL, in Basel
Hennerbichler Manfred, von Wettingen AG, in Nussbaumen
Hilfiker Felix, von Boswil AG, in Zürich
Hohendahl Irkje, von Winterthur ZH, in Zürich
Horst Erwin, von Schwyz, in Zürich
Huber Hanspeter, von Häggenschwil SG, in Zürich
Hug Walter, von Ramsen SH, in Schaffhausen
Ilg Christiane, von Basel-Stadt, in Frankreich
Jezler-Hübner Elke, von Schaffhausen, in Hermatswil

Kirchrath Angelika, von Zürich, in Kilchberg
Koch Alfons Niklaus, von und in Villmergen AG
Koeppel Christa, von Widnau SG, in Zürich
Krähenmann Philipp, von Wittenwil-Aadorf TG, in Baden
Krapf Bernhard, von Gaiserwald/Rapperswil SG, in Zürich
Krummen Eveline, von Ferenbalm BE, in Bern
Küng Walter, von Hochdorf LU, in Lieli
Kunz Kurt, von Mogelsberg SG, in Zürich
Kuster Stefan, von Berneck SG, in Zug
Liotard-Vogt Irene, von Luzern, in Zürich
Lippmann Eric D., von und in Zürich
Lusser Madeleine, von Altdorf UR, in Zürich
Lüthin Fredi, von Muttenz BL, in Wettingen
Marti Madeleine, von Lyss BE, in Wettingen
Martz Kristina, von Riehen BS und Münchenstein BL, in Zürich
Molinari Daniela, von Vico Morcote TI, in Zürich
Müller-Junker Barbara, von St. Gallenkappel SG, in Zürich
Müller-Reinacher Pia, von Aarau AG, in Luzern
Müller Ulrich, von Schlossrued AG, in Ennetbaden
Munz Verena, von Deutschland, in Zürich
Nardini Mario, von Italien, in Neuchâtel
Otti Lisbeth, von Oberwil b. Büren a. A. BE, in Schwerzenbach
Papst Manfred, von Deutschland, in Zürich
de Perrot Anne-Catherine, von Neuchâtel, in Zürich
Rauss Carol Pauline, von Ependes FR, in Zürich
Riedel Silke, von Deutschland, in Campione d'Italia
Rudolf Marc Heinz, von Hinwil ZH, in Zürich
Russi Bruno Alois, von Andermatt UR, in Zürich
Rutishauser Monika, von Altnau TG, in Zürich
Schott Martin, von und in Zürich
Seps-Eisner Jana, von und in Zürich
Siegrist Urs, von Lippoldswilen TG, in Zürich
Spinas Stefan, von Rona GR, in Baden
Spörri Thomas, von Uster ZH, in Zürich
Sprenger Lydia, von Wängi TG, in Frauenfeld
Stanga Lorenza, von und in Roveredo GR
Stirnemann Brigitte, von Gränichen AG, in Zürich
Stricker Christoph, von Zürich und Grabs SG, in Zürich
Theiler Berta, von Ettiswil LU, in Luzern
Thurnheer Rati, von und in Zürich
Villiger Esther-Maria, von Alikon/Sins AG, in Zürich
Weyerke Christine, von Deutschland, in Steinhausen
Widmer-Spillmann Elisabeth, von Ob. Entfelden AG, in Ennetbaden
Willfratt Max Chicco, von Winterthur ZH, in Zürich
Wuthier Barbara, von Coffrane NE, in Weinfelden
Zak-Zürcher Margrit, von Baar ZG, in Zug
Zelenka Josef, von der Tschechoslowakei, in Zürich
Zielinski Alicja, Staatenlos, von Zürich
Zimmermann Markus, von Ennetbürgen NW, in Zürich

Zürich, 8. August 1983
Der Dekan: H. C. Peyer

4. Philosophische Fakultät II

Name, Bürger- und Wohnort	Thema

a) Doktor der Philosophie

Wanner Herbert, von Schleitheim SH, in Weinfelden	«Aspekte sozialen Wandels in peripheren Agrarräumen eines Industrielandes. (Eine sozialgeographische Untersuchung im schweizerischen Berggebiet)»

b) Diplom in Mathematik

Brawer Robert, von Oetwil a.d. Limmat ZH, in Stäfa
Süss Harry, von Villigen AG, in Zürich
Thrier Peter, von Benken SG, in Uzwil

c) Diplom in Physik

Loss Daniel, von und in Winterthur ZH

d) Diplom in Chemie

Müller Raffaello, von Buchs und Ofhusen LU, in Zürich
Reichmuth Gisela, von Luzern und Unteriberg SZ, in Zürich

e) Diplom in Biochemie

Good Meinrad, von Mels SG, in Rüschlikon
Huber Marcel, von Winterthur ZH, in Horgen
Ritzmann Martin, von Osterfingen ZH, in Zürich

f) Diplom in Petrographie und Mineralogie

Peretti Adolph, von Cazis GR, in Greifensee

g) Diplom in Geologie

Keller Beat, von Luzern und Böbikon AG, in Luzern

h) Diplom in Geographie

Ackermann Jürg, von Mels SG, in Sargans
Anderau Peter, von Gossau SG, in Buchs
Baumgartner Michael, von Solothurn, in Zollikerberg
Capaul Urs, von Lumbrein GR, in Baden
Frösch Rainer, von und in Zofingen AG
Hirzel Werner, von Zürich, in Thalwil
Keller Gian-Carlo, von Zürich und Wetzikon ZH, in Aarau
Meier Werner, von Hochfelden ZH, in Winterthur
Meyer Regine, von und in Winterthur
Sandfuchs Urs, von und in Unterbözberg AG
Schlegel Heiner, von Sevelen SG, in Goldach
Schmid Peter, von Zürich und Niedermuhlern BE, in Zürich
Stieger Ulrich, von Oberriet SG, in Uster

i) Diplom in Botanik

Eggli Urs, von Zürich, in Erlenbach
Vuille Flora-Lise, von Zürich und Tramelan BE, in Zürich

j) Diplom in Zoologie

Flück Corina, von Hofstetten b. Brienz BE, in Winterthur
Jonglez de Ligne-Fiorini Martine, von Frankreich, in Dübendorf
Leist Christian, von Oberbuchsiten SO, in Zurzach
Leuenberger Robert, von Zürich, in Bassersdorf
Morell Amadeus, von Guarda GR, in Zürich
Obrist Martin, von Baden AG, in Zürich
Reichardt Anna Katharina, von Schaffhausen, in Zürich
Zumsteg Brigitta, von Oberhofen AG, in Aarburg

k) Diplom in Anthropologie

Kratzer Adelgunde, von Deutschland, in Zürich

l) Diplom in Molekularbiologie

Kühne Anton, von Pfäfers SG, in Zürich

m) Diplom in Mikrobiologie

Duft Reto, von Kaltbrunn SG, in Zürich

Zürich, 8. August 1983
Der Dekan: H. R. Oswald

Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung (ZAL)

Die **Gesamtübersicht über das Programm für das Schuljahr 1983/84** ist an alle Schulpflegen und Hausvorstände im Kanton Zürich versandt worden. Zusätzliche Bestellungen für das Jahresprogramm nimmt Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich, jederzeit gerne entgegen. Als Bestellung genügt ein frankiertes und mit der Privatadresse des Bestellers versehenes Rückantwortkuvert, Format C5, mit dem Hinweis «Jahresprogramm».

Veranstaltungen, die erst im Laufe des Schuljahres neu ins Programm aufgenommen und im Schulblatt ausgeschrieben werden, sind mit dem Vermerk

■ **Erstausschreibung** speziell gekennzeichnet.

Kursbestimmungen

Um Ihnen und uns die Organisation zu erleichtern, bitten wir Sie, folgende Punkte zu beachten:

1. Ausschreibungsmodus

— Semesterweise werden dem «Schulblatt des Kantons Zürich» Kurstableaux beigeheftet.
— Erstausschreibungen werden 1 bis 2 Monate vor Anmeldeschluss im Schulblatt ausgeschrieben.

2. Teilnehmerkreis

— In der Regel stehen alle Kurse den Lehrkräften aller Stufen der Volksschule, des Werkjahres sowie den Kindergärtnerinnen, den Handarbeitslehrerinnen, den Haushaltungs- und Gewerbelehrerinnen (Volksschule und Fortbildungsschule) offen.
— Sofern sich für einen Kurs zu viele Interessenten melden, werden – abgesehen von den Kursen des Pestalozzianums – zuerst die Mitglieder der veranstaltenden Organisationen berücksichtigt.

3. Anmeldeverfahren

— Gemäss Anweisung der Erziehungsdirektion hat der Lehrer im voraus seinen Stundenplan möglichst so einzurichten, dass ein beabsichtigter freiwilliger Kursbesuch in die unterrichtsfreie Zeit fällt. Andernfalls ist der ausfallende Unterricht nach Rücksprache mit der Schulpflege vor- oder nachzuholen.

— Bei Kursen, für die ein Kostenbeitrag verlangt wird, ist die Frage einer Kostenbeteiligung oder Übernahme durch die Schulgemeinde frühzeitig, d.h. vor der Kursanmeldung, abzuklären.
— Verwenden Sie bitte pro Kurs und pro Teilnehmer je eine separate Anmeldekarte.
— Telefonische Anmeldungen können nicht entgegengenommen werden.
— Halten Sie sich bitte an die Anmeldefristen.
— Benutzen Sie die vorgedruckten Anmeldekarten, welche dem Jahresprogramm und den einzelnen Nummern des Schulblattes beigeheftet sind.
— In der Regel drei bis vier Wochen vor Kursbeginn werden den Teilnehmern die Einladungen mit allen weiteren Angaben über die Veranstaltung zugestellt.
— Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie nach Kursabschluss Ihre Schulbehörden näher über Ergebnisse und Verlauf des Kurses orientieren.

4. Verbindlichkeiten

Mit der Anmeldung verpflichtet sich der Teilnehmer definitiv zum Kursbesuch und anerkennt die Richtlinien für die Fortbildungsveranstaltungen der ZAL in folgenden Punkten:

a) Teilnehmerbeitrag
Der Teilnehmer verpflichtet sich zur Leistung des in der Kursausschreibung festgelegten Teilnehmerbeitrages.

b) Gemeindebeitrag
Der Gemeindebeitrag wird in der Regel vom Kursteilnehmer vor oder bei Kursbeginn zu eigenen Lasten bezahlt.
Er bemüht sich nach bestandenem Kurs bei der Schulpflege selber um die Rückerstattung des von den Veranstaltern den Schulgemeinden empfohlenen Gemeindebeitrages.
Ausgenommen von dieser Regelung sind gewählte Lehrkräfte und Verweser der Städte Zürich und Winterthur.

c) Kursausweis
Als Kursausweis gilt der vom Kursleiter oder Fortbildungsbeauftragten visierte Eintrag im Testatheft.

d) Testaterteilung
Der Kurs gilt als bestanden, wenn er zu mindestens 75% der Dauer besucht wird. Beträgt die Kursdauer weniger als 5 Nachmittage oder Abende, kann der Veranstalter für die Testaterteilung den vollumfänglichen Kursbesuch verlangen.
Für Kurse, die zur Durchführung von subventionierten Schülerkursen berechtigen, gelten besondere Bestimmungen.

e) Unentschuldigtes Fernbleiben von Kursen
Bleibt der Teilnehmer unentschuldigt der Veranstaltung fern, hat er als Organisationsentschädigung der kursveranstaltenden Organisation den Betrag von Fr. 30.— zu entrichten und muss für allfällig entstandene Materialkosten aufkommen.
Als Entschuldigungen gelten Krankheit, Todesfall in der Familie, Klassenlager u.ä. Entscheidungsinstanz ist der jeweilige Kursveranstalter.

5. Korrespondenz

— Geben Sie bitte bei Adressänderungen, Abmeldungen usw. stets die genaue Kursnummer an.

6. Testatheft

— Das Testatheft wird durch die Abteilung Lehrerfortbildung des Pestalozzianums, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich, unentgeltlich abgegeben. Als Bestellung genügt ein frankiertes Rückantwort-Couvert, Format C 6, das mit der Korrespondenzadresse des Bestellers versehen ist.

7. Anregungen und Kritik

— Die Zürcher Lehrerschaft ist eingeladen, Kursvorschläge, weitere Anregungen und Kritik den betreffenden Veranstalterorganisationen der ZAL zu melden.

Adressenverzeichnis der Kursträger

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform (ZVHS)	Armin Rosenast, Waldeggweg 3, 8302 Kloten (01 / 813 34 78)
Zürcher Kantonale Kindergärtnerinnenkonferenz (ZKKK)	Iris Sprenger-Trachsler, Laubholzstrasse 68 c, 8703 Erlenbach (01 / 915 18 65)
Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich (ELK)	Marianne Frosch, am Balsberg 13, 8302 Kloten (01 / 813 32 88)
Konferenz der Zürcher Sonderklassenlehrer (KSL)	Louis Lenzlinger, Schulhaus, 8450 Dätwil (052 / 41 24 33)
Zürcher Kantonale Mittelstufenkonferenz (ZKM)	François Aebersold, Freiestrasse 40, 8610 Uster (01 / 940 49 34)
Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich (ORKZ)	Ernst Klauser, Rütistrasse 7, 8903 Birmensdorf (01 / 737 20 54)
Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich (SKZ)	Jörg Schett, Im Ächerli 3, 8332 Russikon (01 / 954 07 37)
	Ruth Eckhardt-Steffen, Lindenstrasse 24, 8307 Effretikon (052 / 32 78 89)
Zürcher Kantonaler Lehrerverein (ZKLV)	Heini Von der Mühll, Dammstrasse 1, 8442 Hettlingen (052 / 39 19 04)
Pädagogische Vereinigung des Lehrervereins Zürich	Werner Mülli, Breitackerstrasse 12, 8702 Zollikon (01 / 391 42 40)
Arbeitsgemeinschaft der Handarbeitslehrerinnen der Pädagogischen Vereinigung des Lehrervereins Zürich	Margrit Reithaar, Limmattalstrasse 126, 8049 Zürich (01 / 56 85 13)
Zürcher Kantonaler Handarbeitslehrerinnenverein (ZKHLV)	Susanne Heiniger, Sihlquai 24, 8134 Adliswil (01 / 710 17 77)
Konferenz der Haushaltungslehrerinnen an der Volksschule des Kantons Zürich (KHVKZ)	Susanne Spiegelberg, Weststrasse 136, 8408 Winterthur (052 / 25 96 36)
Sektion Zürich des Schweizerischen Vereins der Gewerbe- und Hauswirtschaftslehrerinnen (SVGH)	Heidi Hofmann, Hubstrasse 19, 8942 Oberrieden (01 / 720 48 39)

Kantonale Werkjahrlehrer-Vereinigung KWV	Ralph Zenger, Rautistrasse 357, 8048 Zürich (01 / 62 49 89)
Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport	Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg (052 / 45 15 49)
Pestalozzianum Zürich Abteilung Lehrerfortbildung	Gesamtleitung: Dr. Jürg Kielholz, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich (01 / 363 05 08)
	Walter Walser, Laufendes Kurswesen, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich (01 / 362 88 30)
Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung (ZAL) Präsidium	Jörg Schett, Im Ächerli 3, 8332 Russikon (01 / 954 07 37)
Geschäftsstelle am Pestalozzianum	Arnold Zimmermann, Stampfenbachstrasse 121 8035 Zürich (01 / 363 05 08)

Kantonale Werkjahrlehrervereinigung

NC-Maschinen – Beispiel einer sich ändernden Berufswelt

Für Werkjahr- und Oberstufenlehrer

Leitung: Walter Huber, Chef technische Lehrlinge, SWISSAIR

Lernziele, angestrebte Auswirkungen:
Auseinandersetzung mit NC-Technik, Konsequenzen für die Berufswahl
Praktischer Einblick, selber agieren, Beispiele

Inhalt: Orientierung NC-Maschinen
Orientierung Berufsplatz und Tätigkeit an NC-Maschinen
Orientierung Konsequenzen für die Berufswahl
Praxis an einer NC-Maschine

Vorgehen: Vortrag, Gespräch, praktische Arbeit

Ort: Kloten, Lehrwerkstatt SWISSAIR

Dauer: 3 Abende à 3 Stunden

119.1 Zeit: 15., 22. und 29. November 1983, je 19.00–22.00 Uhr

Anmeldeschluss: **10. September 1983**

Zur Beachtung:

1. Gemeindebeitrag ca. Fr. 10.—. Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag zu übernehmen.
2. Anmeldungen an: Ralph Zenger, Rautistrasse 357, 8048 Zürich

---

Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich

Weiterbildungstagung im Fürstentum Liechtenstein

Für Oberschul- und Reallehrer

Leitung: Roger Muggler, Wermatswil
Ernst Klauser, Birmensdorf

Programm:

— Gemeinsame Hinreise mit Car
— Empfang in Vaduz durch Dr. J. Wolf, Leiter des Schulrates Fürstentum Liechtenstein
— Besuche nach freier Wahl:

1 Hilti AG
Moderne Befestigungstechnik, Berufsausbildung im Werk Schaan

2 Balzers AG
Hochvakuumtechnik (dünne Beschichtung von Kameralinsen, Sonnenbrillen u.a.)

3 HOVAL Werk
Einblick in die Energieaufbereitung, Heizungsanlagen, Wärmerückgewinnung, Alternativenergien

4 Keramik Schädler AG
Gebrauchs- und Schmuckkeramik (Mädchenberufe)

5 Schulzentrum Unterland
Zentrale Schulanlage für Sekundar- und Realschule, Schulbesuch (Berufsvorbereitung), Kontaktaufnahme mit Kollegen

6 Heilpädagogisches Zentrum
Sämtliche heilpädagogischen Schulungsmöglichkeiten sind unter einem Dach vereinigt

7 Liechtensteinisches Landesmuseum
Geschichte des Fürstentums von den Römern bis zur Neuzeit, Referat und Führung durch Herrn Felix Marxer

8 Fürstliche Gemäldegalerie und Briefmarkenmuseum
Führung durch Fachleute

9 Politische Struktur des Fürstentums
Referat «60 Jahre Zollvertrag Liechtenstein–Schweiz» im Landtagssaal in Vaduz

Bitte bei der Anmeldung zwei Varianten für Besuche angeben!

— Gemeinsames Mittagessen im Hotel Kulm in Triesenberg
Begrüssung durch Herrn Regierungschef H. Brunhart. Möglichkeit zum Besuche des Walsermuseums in Triesenberg
— Besuch des Schlosshofes: Verabschiedung durch ein Mitglied des Fürstlichen Hauses
— Rückfahrt mit Car nach Zürich

Dauer: 1 Tag

121.1 Datum: Dienstag, 27. September 1983
(Zürich HB, Busparkplatz ab ca. 7.15 Uhr)

Anmeldeschluss: **15. September 1983**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl auf 80 beschränkt (Berücksichtigung in Reihenfolge des Anmeldeeinganges)
2. Teilnehmerbeitrag Fr. 30.— als Anteil an Reise und Verpflegung.
Gemeindebeitrag Fr. 30.—. Den Gemeinden wird empfohlen, diesen Beitrag zu übernehmen.

3. Den Teilnehmern wird empfohlen, einen Schulbesuchstag für die Tagung einzusetzen.
4. Anmeldungen an: Ernst Klauser, Rütistrasse 7, 8903 Birmensdorf

---

Pestalozzianum Zürich

Italienischkurse

Für Lehrer aller Stufen, die in ihrem Unterricht und in ihrer Schularbeit häufig mit Kindern und Eltern italienischer Muttersprache in Berührung kommen.

Ziel: Diese Sprachkurse seit Herbst 1968 im Auftrag des Erziehungsrates vom Pestalozzianum organisiert, setzen sich zum Ziel, den Teilnehmern in verhältnismässig kurzer Zeit eine gute Sprechfertigkeit und den im Alltag gebräuchlichen Wortschatz zu vermitteln.

Italienisch 2. Semester

Form: Zugelassen zu diesem Kurs sind alle diejenigen Lehrer, die den ersten Semesterkurs des Pestalozzianums besucht haben oder über eine gleichwertige Ausbildung verfügen.

Leitung: Dr. Viviane Brunner, Zürich
Ort: Zürich, Kantonsschule Freudenberg
401.5 Zeit: Jeden Montag, je 18.00–19.40 Uhr
Beginn: Montag, 24. Oktober 1983

Leitung: Dr. Gianfranco Rancan, Affoltern a.A.
Ort: Zürich, Kantonsschule Wiedikon, Schrennengasse
401.6 Zeit: Jeden Montag, je 18.00–19.40 Uhr
Beginn: Montag, 24. Oktober 1983

Anmeldeschluss für beide Kurse: **5. September 1983**

Italienisch 4. Semester

Form: Zugelassen zu diesem Kurs sind alle diejenigen Lehrer, die den dritten Semesterkurs des Pestalozzianums besucht haben oder über eine gleichwertige Ausbildung verfügen.

Leitung: Dr. Gabriella Naef, Zürich
Ort: Zürich, Kantonsschule Freudenberg
402.6 Zeit: Jeden Montag, je 17.00–18.40 Uhr
Beginn: Montag, 24. Oktober 1983

Anmeldeschluss: **5. September 1983**

Italienisch 6. Semester

Form: Zugelassen zu diesem Kurs sind alle diejenigen Lehrer, die den fünften Semesterkurs des Pestalozzianums besucht haben oder über eine gleichwertige Ausbildung verfügen.

Inhalt: In den Laborübungen werden die erworbenen morphologischen und syntaktischen Kenntnisse vertieft. Neues Sprachgut erscheint bei der Lektüre zeitgenössischer Schriftsteller. Vielleicht kann hier auch das Einstudieren von Theatertexten (Einakter) anschliessen.

Leitung: Dr. Viviane Brunner, Zürich

Ort: Zürich, Kantonsschule Freudenberg

403.5 Zeit: Jeden Montag, je 19.00–20.40 Uhr

Beginn: Montag, 24. Oktober 1983

Anmeldeschluss: **5. September 1983**

Anmeldungen für alle Italienischkurse: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich.

Pestalozzianum Zürich

Spanischkurse

Für Lehrer aller Stufen, die in ihrem Unterricht und in ihrer Schularbeit häufig mit Kindern und Eltern spanischer Muttersprache in Berührung kommen.

Ziel: Im ersten, zweiten und dritten Semester soll den Teilnehmern eine gute Sprechfertigkeit und der im Alltag gebräuchliche Wortschatz vermittelt werden. Im ersten bis dritten Semester wird ein Lehrmittel und ein Reisewörterbuch, im vierten Semester ein Buch über Spanien und im fünften Semester ein solches über Lateinamerika (wirtschaftliche, soziale, kulturelle Fragen) verwendet.

Spanisch 2. Semester

Form: Zugelassen zu diesem Kurs sind alle diejenigen Lehrer, die den ersten Semesterkurs des Pestalozzianums besucht haben oder über eine gleichwertige Ausbildung verfügen.

Leitung: Lic. phil. Fernando Freyre, Stadel

Ort: Zürich-Oerlikon, Seminar

404.5 Zeit: Jeden Donnerstag, je 18.45–20.25 Uhr

Beginn: Donnerstag, 27. Oktober 1983

Anmeldeschluss: **5. September 1983**

Spanisch 4. Semester

Form: Zugelassen zu diesem Kurs sind alle diejenigen Lehrer, die den dritten Semesterkurs des Pestalozzianums besucht haben oder über eine gleichwertige Ausbildung verfügen.

Leitung: Lic. phil. Fernando Freyre, Stadel

Ort: Zürich-Oerlikon, Seminar

405.5 Zeit: Jeden Donnerstag, je 17.00–18.40 Uhr

Beginn: Donnerstag, 27. Oktober 1983

Anmeldeschluss: **5. September 1983**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt.
2. Teilnehmerbeitrag Fr. 50.— pro Semester.
3. Anmeldungen für alle Spanischkurse: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich.

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

Mikroskopieren

Für Lehrer aller Stufen

Leitung: Albert Mahler, unter Mitwirkung weiterer Mitglieder der Mikroskopischen Gesellschaft Zürich

Inhalt: Theorie und Technik des Mikroskopierens (Hellfeld, Dunkelfeld, Polarisation), Handhabung der Instrumente.

Einführung in die mikroskopischen Techniken:
Herstellen von mikroskopischen Präparaten (spez. auch für die Bedürfnisse der Schulmikroskopie).

Jeder Teilnehmer besitzt am Ende des Kurses zahlreiche Arbeitsblätter und einige Präparate.

Ort: Zürich, Mikroskopiersaal des Veterinär-pathologischen Instituts der Universität, Winterthurerstrasse 260 (Tierspitalareal)

Dauer: 4 Donnerstagabende

604.1 Zeit: 3., 10., 17. und 24. November 1983, je 18.30–21.00 Uhr

Anmeldeschluss: **16. Oktober 1983**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt.
2. Wer bis zum 25. Oktober keinen abschlägigen Bescheid erhält, gilt als aufgenommen.
3. Gemeindebeitrag ca. Fr. 90.—.
   Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag zu übernehmen.
4. Anmeldungen an: Armin Rosenast, Waldeggweg 3, 8302 Kloten

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

Terrariumbau und Terrariumtierhaltung

Für Lehrer aller Stufen

Leitung: Adolf Neeracher, Sekundarlehrer, Erlenbach (Terrariumbau)
Willi Gamper, Reallehrer, Wolfhausen (Tierhaltung)

Inhalt: Bau eines Terrariums (Grösse 63 x 47 x 42 cm), welches dem Lehrer die Möglichkeit gibt, in der Schule lebende Tiere zu pflegen und zu beobachten. Biologischer Abriss mit Hinweisen auf Beobachtungsmöglichkeiten. Klimatisierung von Terrarien. Das Terrarium als Biotop. Beobachtungstechnik am Terrarium und im Freiland. Ausstattung des gebauten Terrariums mit einer «Landschaft» aus geformten Tonelementen, die eine saubere und rationelle Tierpflege im Schulbetrieb möglich machen.
Dank der einfachen Bauweise ist es ohne weiteres möglich, dass sich auch Lehrerinnen und Lehrer ohne Werkstattausbildung zum Kurs melden können.

Ort: Zürich, Schulhaus Milchbuck B

Dauer: 3 Tage (Terrariumbau) und 2 Nachmittage nach Absprache mit den Kursteilnehmern (Tierhaltung und Tonmodulbau)

608.1 Zeit: 10.–12. Oktober 1983

Anmeldeschluss: **14. September 1983**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt.
2. Wer bis zum 24. September 1983 keinen abschlägigen Bescheid erhält, gilt als aufgenommen.
3. Gemeindebeitrag Fr. 300.—. Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag zu übernehmen.
4. Anmeldungen an: Armin Rosenast, Waldeggweg 3, 8302 Kloten

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

Kulturgeographie im Zürcher Oberland (Exkursion)

Für Lehrer aller Stufen

Leitung: Prof. Dr. Emil Egli, Zürich

Inhalt: Lehrstoff

Glazialmorphologie des oberen Glattals, Pfäffikersee, Drumlinflur. Strategische Situation des Kastells. Pfäffikon und die frühhistorischen Funde. Die Trockentäler (Quertäler) im Tössbergland und ihre kulturelle Bedeutung. Das Tössbergland. Der Hörnli-Schuttfächer. Die Nagelfluh. Fluviale Erosionslandschaft reifer Zertalung. Das Tössbergland als Lebensraum. Seine bewegte mehrhundertjährige Wirtschaftsgeschichte. Das Gegenwartsproblem.

«Grenzlinieneffekt» an der Landschaftsnaht zwischen Tössbergland und Glattal. Ein zu wenig beachteter Wirtschaftsfaktor in der Humangeographie. Geistiger Beitrag des Oberlandes an die zürcherische Kultur (nicht allein Ustertag).

Route (mit Car)

Kastell Irgenhausen–Unter Hittnau–Isikon–Wallikon–(Der Dolmen zwischen «Tägermatt» und Punkt 741)–Hermatswil–Punkt 786.0–Saland–Bauma (Zvierihalt)–Neuthal/Bliggenswil (Örtlich eingehende geologisch-kulturgeographische Landschaftsanalyse)–Bäretswil–Emmetschloo Punkt 648–Kempten–Irgenhausen (Parkplatz).

Ort: (Besammlung) Parkplatz beim Kastell Irgenhausen, Pfäffikon

Dauer: 1 Mittwochnachmittag

722.1 Zeit: 28. September 1983
Besammlung: 13.45 Uhr/Abschluss: 18.45 Uhr

Anmeldeschluss: **12.September 1983**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt.
2. Wer bis zum 17. September 1983 keinen abschlägigen Bescheid erhält, gilt als aufgenommen.
3. Gemeindebeitrag ca. Fr. 35.—.
   Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag zu übernehmen.
4. Anmeldungen an: Armin Rosenast, Waldeggweg 3, 8302 Kloten

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

Zeichnen und Gestalten auf der Unterstufe

Für Unterstufenlehrer und andere interessierte Lehrkräfte

Leitung: Hansjörg Menziger, Seminarlehrer, Oetwil a.L.

Inhalt:
— Gestaltungsübungen zur Schulung von Form-, Farb- und Materialempfinden
— Dekoratives Gestalten
— Erproben verschiedener Gestaltungstechniken

Ort: Zürich, Seminar Oerlikon

Dauer: 4 Tage

803.1 Zeit: Montag, 10. Oktober, bis Donnerstag, 13. Oktober 1983

Anmeldeschluss: **10. September 1983**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt.
2. Wer bis zum 17. September keinen abschlägigen Bescheid erhält, gilt als aufgenommen.
3. Gemeindebeitrag Fr. 140.—.
   Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag zu übernehmen.
4. Anmeldungen an: Armin Rosenast, Waldeggweg 3, 8302 Kloten

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

Zeichnen und Gestalten auf der Oberstufe (neues Kursprogramm)

Für Oberstufenlehrer

Leitung: Hansjörg Menziger, Zeichenlehrer, Oetwil a.L.

Inhalt: «Aktive Werkbetrachtung»
— Verlauf von Werkbetrachtungen im Zusammenhang mit der selbstschöpferischen Tätigkeit
— Übungen, Spielformen an und mit Kunstwerken
— Arbeitsort Museum
— Gestaltungsaufgaben und -techniken
— Schulung der zeichnerischen Fertigkeit
— Einblick in die Entwicklung der modernen Malerei

Ort: Zürich, Seminar Oerlikon

Dauer: 4 Tage

804.1 Zeit: Montag, 17. Oktober, bis Donnerstag, 20. Oktober 1983

Anmeldeschluss: **10. September 1983**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt.
2. Wer bis zum 17. September keinen abschlägigen Bescheid erhält, gilt als aufgenommen.
3. Gemeindebeitrag Fr. 140.—.
   Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag zu übernehmen.
4. Anmeldungen an: Armin Rosenast, Waldeggweg 3, 8302 Klosten

---

Pestalozzianum Zürich

Anschauen, mitteilen und umsetzen: Thematische Bilderreihen im Unterricht

Für Lehrer aller Stufen

Leitung: Markus Eberhard, Primarlehrer, Gossau
Lic. phil. Claudia Cattaneo, Pestalozzianum
Georges Ammann, Pestalozzianum

Ziel und Inhalt: Anhand bestehender Bilderreihen (Dias, Reproduktionen) zu den Themen

— Türme (z.B. Brueghel: Turmbau zu Babel)
— Strassen (z.B. Koller: Gotthardpost; Hodler: Strasse nach Evordes)
— Spiel und Arbeit (z.B. Rousseau: Die Fussballspieler; Léger: Bauarbeiter)
— Schweizer Kunst der 30er Jahre, u.a.

möchte der Kursnachmittag den Teilnehmern didaktische Anregungen vermitteln, wie sie die vorhandenen Materialien stufengemäss in ihrer Klasse anwenden können.
In kurzen Informationsblöcken werden exemplarisch Lektionsbeispiele zu den einzelnen Themen vorgestellt. Diese beschränken sich nicht nur auf Bildbetrachtungen (Anschauen und Mitteilen), sondern zeigen auch Möglichkeiten der Umsetzung durch Eigentätigkeit (z.B. Zeichnen, Malen, Gestalten, Darstellendes Spiel usw.). Gelegenheit zu praktischer Erprobung, Fragenbeantwortung und Erfahrungsaustausch.

Ort: Zürich, Pestalozzianum, Beckenhofstrasse 31

Dauer: 1 Mittwochnachmittag

820.1 Zeit: 23. November 1983, 14.00–17.30 Uhr

Anmeldeschluss: **1. Oktober 1983**

Zur Beachtung:

1. Auf Wunsch können die bereits bestehenden didaktischen Wegleitungen «Vom Turm zu Babel und andern wunderbaren, seltsamen, mächtigen und masslosen Bauwerken» und «Die Strasse als Lebens-Raum» schon vorher beim Pestalozzianum, Bildbetrachtung im Unterricht, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich, bezogen werden.
2. Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich

---

Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

Das bildnerische Gestalten an der Unterstufe

Atelier-Wochenende für Unterstufenlehrer und Kindergärtnerinnen

Leitung: Max Meili, Madetswil

Inhalt: In einer kleinen Gruppe lernen wir im Atelier des Kursleiters verschiedene stufenspezifische Druck- und Modelliertechniken kennen. Es besteht die Möglichkeit, auch eigene, anspruchsvollere Arbeiten auszuführen.

Ort: Malatelier Max Meili, Reitistrasse 48, 8321 Madetswil

Verpflegung: Gemeinsam im Atelier
(Nachtessen, Frühstück, Mittagessen für Fr. 25.—).

Unterkunft: Wer eine lange Anfahrt hat, kann im Kurshaus übernachten (Schlafsack mitbringen)

Dauer: Samstag: 14.30–18.00 und 19.30–21.30 Uhr,
Sonntag: 09.00–12.00 und 14.00–17.00 Uhr

834.1 Zeit: 24./25. September 1983 Drucken

834.2 Zeit: 3./4. Dezember 1983 Drucken

835.1 Zeit: 22./23. Oktober 1983 Modellieren

835.2 Zeit: 26./27. November 1983 Modellieren

Anmeldeschluss: **10. September 1983**

Zur Beachtung:

1. Es ist möglich, beide Kurse (Drucken und Modellieren) zu besuchen, doch muss man sich für jeden Kurs separat anmelden.
2. Teilnehmerzahl beschränkt.
3. Vorkenntnisse sind nicht nötig.
4. Die Kosten für Verpflegung und Material gehen zu Lasten der Teilnehmer.
5. Gemeindebeitrag Fr. 40.—. Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Beitrag zu übernehmen.
6. Anmeldung an: Marianne Frosch, am Balsberg 13, 8302 Kloten

Auf Wunsch können Kursteilnehmer ohne Auto am Bahnhof Pfäffikon abgeholt werden.

Erstausschreibung

Pestalozzianum Zürich

Odilon Redon (1840–1916)

Eine Ausstellung im Kunstmuseum Winterthur
vom 20. September bis 13. November 1983

Führung für Lehrer aller Stufen

Leitung: Dr. Hanna Gagel, Kunstpädagogin, Zürich

In dieser grossen, repräsentativen Ausstellung wird der bedeutendste französische Symbolist vorgestellt. Obschon Odilon Redon unmittelbarer Altersgenosse der Impressionisten war, trat er mit seinen kühnen, aus Traum und Vision gespiesenen Bildvorstellungen als erster den naturalistischen Strömungen seiner Zeit entgegen. Redon gilt als einer der wichtigsten Anreger der Kunst der Moderne. Seine gewaltigen innovativen Leistungen inhaltlicher als auch malerischer Art spielen für die Kunstentwicklung des 20. Jahrhunderts – vom Surrealismus bis in die Gegenwart – eine zentrale Rolle.
Die Lehrerführung möchte anhand ausgewählter Bildbeispiele einige Möglichkeiten zur Auseinandersetzung mit diesem Künstler aufzeigen, wie sie für Schüler verschiedener Stufen angemessen und anregend sein können. Selbstverständlich gehört dazu auch die Vermittlung zusätzlicher Hintergrundinformationen über Odilon Redon und seine Zeit.

Ort: Kunstmuseum Winterthur, Museumsstrasse 52 (Besammlung im Foyer)

838.1 **1. Führung:** Dienstag, 27. September 1983, 18.00–19.30 Uhr

838.2 **2. Führung:** Donnerstag, 29. September 1983, 18.00–19.30 Uhr

Anmeldeschluss für beide Führungen: **20. September 1983**

Zur Beachtung:

1. Die Teilnehmerzahl pro Führung ist beschränkt.
2. Die Zuteilung wird erleichtert, wenn eine Teilnahme an beiden Daten möglich ist. Bitte auf der Anmeldung entsprechend vermerken. Alle Teilnehmer werden schriftlich benachrichtigt.
3. Anmeldung an Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich

---

Pädagogische Vereinigung des Lehrervereins Zürich

Liedbegleitung mit Gitarre

Anfängerkurse

Ziel: Akkordkenntnisse und Anschlagtechniken zur Liedbegleitung aneignen und üben

Dauer: Quartalsweise wöchentlich eine Lektion à 1 Stunde

Ort: Zürich

4. Quartal

Leitung: Hansruedi Müller, Gitarrenlehrer

858.17 Zeit: ab Montag, 24. Oktober 1983, je 18.00–19.00 Uhr

858.18 Zeit: ab Mittwoch, 26. Oktober 1983, je 18.00–19.00 Uhr

858.19 Zeit: ab Mittwoch, 26. Oktober 1983, je 19.00–20.00 Uhr

Leitung: Markus Hufschmid, Gitarrenlehrer

858.20 Zeit: ab Dienstag, 25. Oktober 1983, je 19.00–20.00 Uhr

858.21 Zeit: ab Donnerstag, 27. Oktober 1983, je 19.00–20.00 Uhr

858.22 Zeit: ab Donnerstag, 27. Oktober 1983,je 20.00–21.00 Uhr

Anmeldeschluss für alle Kurse: **24.September 1983**

Fortgeschrittenenkurse

Voraussetzung: Besuch des Anfängerkurses, Vermerk auf der Anmeldekarte!

Ziel: Erweiterung der im Anfängerkurs erworbenen Kenntnisse und Techniken zur modernen Liedbegleitung

Dauer: Quartalsweise wöchentlich eine Lektion à 1 Stunde

Ort: Zürich

4. Quartal

Leitung: Hansruedi Müller, Gitarrenlehrer

859.7 Zeit: ab Montag, 24. Oktober 1983, je 19.00–20.00 Uhr

Leitung: Markus Hufschmid, Gitarrenlehrer

859.8 Zeit: ab Dienstag, 25. Oktober 1983, je 20.00–21.00 Uhr

Anmeldeschluss für beide Kurse: **24. September 1983**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt.
2. Berücksichtigt werden nur gewählte Lehrkräfte und Verweser sowie Kindergärtnerinnen im Kanton Zürich.
3. Der Besuch ist unentgeltlich, da üblicherweise Kanton und Gemeinden die Kosten hälftig übernehmen. Ausnahmen vorbehalten.
4. In den Kursen von Hansruedi Müller können Studiogitarren benützt werden. Teilnehmer an Kursen von Markus Hufschmid werden gebeten, ihr eigenes Instrument mitzubringen.
5. Anmeldungen an: Sekretariat Lehrerverein Zürich, Sägetstrasse 48, 8303 Bassersdorf

---

Pädagogische Vereinigung des Lehrervereins Zürich

Von der tönenden Umwelt zum Orff-Instrumentarium

Für Primarlehrerinnen und -lehrer

Leitung: Willy Heusser, dipl. Musik- und Rhythmuslehrer am Seminar Zürich

Inhalt:
- Sensibilisierung für differenziertes Hören und Erfahren der musikalischen Parameter im Umgang mit der tönenden Umwelt (Klangexperimente/Gestaltungsversuche)
- Das Orff-Instrumentarium (theoretische Grundlagen, Einsatzmöglichkeiten)
- Praktischer Lehrgang zur Einführung in das Spiel mit Orff-Instrumenten (Spieltechniken, Begleitformen, Liedsätze, Spielstücke)
- Improvisation, auch in Verbindung mit Bewegungsimprovisation
- Anleitung zum Komponieren eigener Begleitsätze
- Gestaltung von selbsterfundenen Liedern

Ort: Zürich, Seminar Oerlikon, Zimmer 407

Dauer: 9 Kursabende à 2½ Stunden

861.1 Zeit: ab Mittwoch, 26. Oktober 1983, je 18.00–20.30 Uhr (Unterstufe)

861.2 Zeit: ab Donnerstag, 27. Oktober 1983, je 18.00–20.30 Uhr (Mittelstufe)

Anmeldeschluss für beide Kurse: **24. September 1983**

861.3 Zeit: ab Mittwoch, 4. Januar 1984, je 18.00–20.30 Uhr (Unterstufe)

861.4 Zeit: ab Donnerstag, 5. Januar 1984, je 18.00–20.30 Uhr (Mittelstufe)

Anmeldeschluss für beide Kurse: **17. Dezember 1983**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt, maximal 15 Teilnehmer pro Kurs.
2. Die Kurse kommen den Bedürfnissen von Anfängern und Fortgeschrittenen entgegen.
3. Gemeindebeitrag Fr. 80.—. Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag von Fr. 80.— zu übernehmen.
4. Anmeldungen an: Sekretariat Lehrerverein Zürich, Sägetstrasse 50, 8303 Bassersdorf

---

Konferenz der Haushaltungslehrerinnen an der Volksschule des Kantons Zürich

Marktforschung

Für Haushaltungslehrerinnen an der Volks- und Fortbildungsschule und weitere interessierte Lehrkräfte

Leitung: Lic. rer. pol. Heinrich Flückiger, IHA, Institut für Marktanalysen AG, Hergiswil

Ziel: Darstellung der Aufgaben und der Möglichkeiten der Marktforschung

Inhalt:
— Marketing und Marktforschung
— Methoden und Techniken der Marktforschung
— Anwendungsbeispiele aus der Marktforschung

Ort: Zürich

Dauer: 3 Mittwochabende

1107.1 Zeit: 26. Oktober, 2. und 9. November 1983, je 20.00–22.00 Uhr

Anmeldeschluss: **15. September 1983**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt.
2. Die Teilnehmer erhalten rechtzeitig eine Einladung.
3. Anmeldungen an: Susanne Spiegelberg, Weststrasse 136, 8408 Winterthur

---

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

Batikarbeiten – Grundkurs

Für Lehrer aller Stufen

Inhalt: Der Kurs bietet eine Einführung in verschiedene Reservetechniken auf Seide und Baumwolle. In freiem Gestalten mit Formen und Farben werden die Techniken erlernt und in grösseren Arbeiten angewendet. Kursteilnehmer aus allen Schulstufen fördern eigene handwerkliche und kreative Fähigkeiten, um stufengerechte Beispiele aus den eigenen Arbeiten auch in den Zeichen- und Werkunterricht übernehmen zu können.

Aus dem Arbeitsprogramm:
Färben und Farbfolgen, Kerzen- und Stempeltechniken (Fotoleporello), Bindefärbungen (Shawl) und Originalbatik auf Seide (Bild) und Baumwolle (Tjantingarbeit), Faltfärbungen mit Japanpapier.

Leitung: Willi Hoppler, Primarlehrer, Winterthur

Ort: Winterthur, Schulhaus Gutschick

Dauer: 5 Tage

1213.2 Zeit: Montag, 17. Oktober, bis Freitag, 21. Oktober 1983

Anmeldeschluss: **19. September 1983**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt.
2. Der erfolgreiche Besuch dieses Kurses berechtigt zur Leitung von Schülerkursen.
3. Wer bis zum 30. September keinen abschlägigen Bescheid erhält, gilt als aufgenommen.

4. Gemeindebeitrag Fr. 175.—.
   Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag zu übernehmen.
5. Anmeldungen an: Armin Rosenast, Waldeggweg 3, 8302 Kloten

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

Metallarbeiten – Fortbildung

Für Lehrer mit absolviertem Grundkurs für Metallarbeiten

Leitung: Max Rüegg, Sekundarlehrer, Erlenbach

Inhalt:
— Herstellen von einfachem Schmuck:
  Schülerprogramm sowie individuelle Weiterbildung
— Erarbeiten von alten und neuen Gegenständen aus dem allgemeinen Schülerprogramm als Vorbereitung für den Unterricht
— Metalltreiben (Teller, Schale, Pfanne aus Kupfer oder Messing)

Ort: Erlenbach, Oberstufenschulhaus

Dauer: 10 Donnerstagabende (14täglich)

1260.2 Zeit: 27. Oktober, 10., 24. November, 8. Dezember 1983
5., 19. Januar, 2., 16. Februar, 1. und 15. März 1984

Anmeldeschluss: **10. September 1983**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt.
2. Wer bis 17. September keinen abschlägigen Bescheid erhält, gilt als aufgenommen.
3. Gemeindebeitrag ca. Fr. 180.—.
   Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag zu übernehmen.
4. Anmeldungen an: Armin Rosenast, Waldeggweg 3, 8302 Kloten

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

Fotolaborarbeiten

Für Lehrer aller Stufen

Leitung: Friedrich Keller, Sekundarlehrer, Wallisellen

Inhalt: Einführung in die Grundtechniken der Arbeit im Schwarzweisslabor: Negativentwicklung, Fotogramme, Streifenkopien, Vergrösserungen bis 30 × 40 cm, Ausflecken und Aufziehen von Fotografien.
Materialkunde – Einrichtung eines Schulfotolabors – Ziele und Inhalte von Fotolaborkursen in der Mittel- und Oberstufe.

Ort: Wallisellen, Sekundarschulhaus Bürglistrasse

Dauer: 2 Tage

1265.2 Zeit: 12. und 13. Oktober 1983

Anmeldeschluss: **10. September 1983**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt.
2. Der erfolgreiche Besuch dieses Kurses berechtigt zur Leitung von Schülerkursen.

3. Wer bis zum 17. September keinen abschlägigen Bescheid erhält, gilt als aufgenommen.
4. Gemeindebeitrag ca. Fr. 130.—.
   Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag zu übernehmen.
5. Anmeldungen an: Armin Rosenast,Waldeggweg 3, 8302 Kloten

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

Volkstanz 2: Tänze aus aller Welt

Leitung: Francis Feybli, 8332 Russikon

Teilnehmer: Lehrkräfte aller Stufen

Programm: Volkstänze aus aller Welt auf mittlerem Niveau.

Ort: Russikon, Turnhalle des Pestalozziheims Buechweid

Dauer: 5 Freitagabende, je von 18.00–20.00 Uhr

1302.2 Daten: 4., 11., 18., 25. November und 2. Dezember 1983

Anmeldeschluss: **20. Oktober 1983**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

Minitrampspringen

Leitung: Ueli Ackermann, Turnlehrer, Erlenbach
Xavi Kälin, Turnlehrer, Zürich

Teilnehmer: Anfänger und Fortgeschrittene

Programm:
- Grundsprünge in Verbindung mit verschiedenen Geräten
- Technik des Helfens und Sicherns
- Bewegungsfolgen
- Verbesserung der Sprungfertigkeit
- Rhythmische Bewegungsfolge an einer Gerätebahn

Ort: Zürich-Oerlikon, Turnhalle des Seminars

Dauer: 4 Dienstagabende, je von 18.15–20.15 Uhr

1307.1 Daten: 1., 8., 15. und 22. November 1983

Anmeldeschluss: **20. Oktober 1983**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

Turnen auf der Unterstufe (1.–3. Kl.): Lektionsbeispiele

Leitung: Monique und Kurt Blattmann, Turnlehrer/-in, Wildberg

Teilnehmer: Lehrkräfte auf der Unterstufe

Programm: Es handelt sich um eine Wiederholung des Kurses 1308.1 vom Mai 1983. Lehrkräfte, welche in jenem Kurs nicht berücksichtigt werden konnten, gelten als angemeldet und werden automatisch eine Einladung erhalten.

Ort: Zürich-Oerlikon, Turnhalle des Seminars
Dauer: 4 Dienstagabende, je von 18.30–20.00 Uhr
1308.2 Daten: 1., 8., 15. und 22. November 1983
Anmeldeschluss: **20. Oktober 1983**
Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport / IVSCH

Synchronschwimmen: Ausgewählte Elemente und Verbindungen für die Schule

Leitung: Silvia Güdel, Aathal-Seegräben
Teilnehmer: Interessierte Lehrkräfte aller Stufen
Programm:
— Kennenlernen der neuen Testreihen im Schwimmen (gültig ab 1. 1. 1983).
— Möglichkeiten zur kreativen Mitarbeit der Schüler/-innen im Schwimmunterricht.
— Gilt als SI- und J + S-FK.
Ort: Zürich-Oerlikon, Hallenbad
Dauer: 1½ Tage
1315.1 Datum: Samstag/Sonntag, 3./4. Dezember 1983
Anmeldeschluss: **30. September 1983**
Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

New Games: Spiele für alle Stufen

Leitung: Alex Lechmann, Turnlehrer, 8553 Mettendorf TG
Teilnehmer: Interessierte Lehrkräfte aller Stufen
Ort: Zürich-Oerlikon, Seminarturnhalle
Dauer: 4 Mittwochabende, je von 18.15–20.15 Uhr
1316.1 Daten: 2., 9., 16. und 23. November 1983
Anmeldeschluss: **20. Oktober 1983**
Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

Volleyball

Leitung: Peter Holthausen, Schlieren
Teilnehmer: Anfänger und Fortgeschrittene
Ort: Zürich-Oerlikon, Turnhallen des Seminars
Dauer: 4 Mittwochabende, je von 18.15–20.15 Uhr
1320.1 Daten: 9., 16., 23. und 30. November 1983
Anmeldeschluss: **20. Oktober 1983**
Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

Eishockey: Einführung/Fortbildung

Leitung: Arrigo Reolon, Sekundarlehrer, 8546 Ellikon a.d.Thur
Teilnehmer: Anfänger und Fortgeschrittene
Programm: Spiel- und Trainingsformen zur Technik und Taktik
Ort: Dübendorf, Kunsteisbahn
Dauer: 4 Freitagnachmittage, je von 13.30–16.15 Uhr
1330.1 Daten: 4., 11., 18. und 25. November 1983
Anmeldeschluss: **20. Oktober 1983**
Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

Skifahren: Fortbildung (J + S-FK)

Leitung: Jörg Weiss, SI und J + S-Experte, Dielsdorf
Teilnehmer: mittlere und fortgeschrittene Fahrer
Programm: Technik und Methodik des alpinen Skifahrens; Möglichkeit zur Absolvierung des J + S-FK Skifahren A; Skilagergestaltung.
Ort: Flumserberge, Skihaus UOVZ
Dauer: 6 Tage
1332.1 Daten: 26.–31. Dezember 1983
Anmeldeschluss: **31. Oktober 1983**
Besonderes: In der Anmeldung Vermerk «J + S-FK» nur anbringen, sofern Teilnahme in der J + S-FK-Klasse gewünscht wird!

Zur Beachtung:
1. Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg
2. Siehe Bemerkungen unter «Zur Beachtung» bei Kurs 1336.1

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

Skifahren: Fortbildung (J + S-FK)

Leitung: Albert Maag, SI und J + S-Experte, Horgen
Teilnehmer: mittlere und fortgeschrittene Fahrer
Programm: Technik und Methodik des alpinen Skifahrens; Möglichkeit zur Absolvierung des J + S-FK Skifahren A; Skilagergestaltung.
Ort: F'tan GR, hochalpines Töchterinstitut
Dauer: 6 Tage
1333.1 Daten: 26.–31. Dezember 1983
Anmeldeschluss: **31. Oktober 1983**
Besonderes: In der Anmeldung Vermerk «J + S-FK» nur anbringen, sofern Teilnahme in der J + S-FK-Klasse gewünscht wird!

Zur Beachtung:
1. Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg
2. Siehe Bemerkungen unter «Zur Beachtung» bei Kurs 1336.1

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

Skifahren: Fortbildung (J + S-FK)

Leitung: René Zwahlen, SI und J + S-Experte, Näfels GL

Teilnehmer: mittlere und fortgeschrittene Fahrer

Programm: Technik und Methodik des alpinen Skifahrens; Skilagergestaltung; Möglichkeit zur Absolvierung des J + S-FK Skifahren A.

Ort: Göschenen/Andermatt, Hotel St. Gotthard

Dauer: 6 Tage

1334.1 Daten: 26.–31. Dezember 1983

Anmeldeschluss: **31. Oktober 1983**

Besonderes: In der Anmeldung Vermerk «J + S-FK» nur anbringen, sofern Teilnahme in der J + S-FK-Klasse gewünscht wird

Zur Beachtung:

1. Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg
2. Siehe Bemerkungen unter «Zur Beachtung» bei Kurs 1336.1

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

Skifahren: J + S-Leiterkurs 1 / J + S-Leiterkurs 2

Leitung: Jakob Brändli, SI und J + S-Experte, Wald ZH

Teilnehmer: Voraussetzung für Leiterkurs 1: Parallelschwingen.
Voraussetzung für Leiterkurs 2: J + S-Leiterausweis 1 mit Empfehlung zur Weiterausbildung.

Programm: Gemäss den Richtlinien von «Jugend und Sport» für den Leiterkurs 1, resp. Leiterkurs 2

Ort: Miraniga/Obersaxen GR, Wädenswilerhaus

Dauer: 6 Tage

1335.1 Daten: 26.–31. Dezember 1983

Anmeldeschluss: **31. Oktober 1983**

Besonderes: In der Anmeldung vermerken, ob «Leiterkurs 1» oder «Leiterkurs 2» belegt wird!

Zur Beachtung:

1. Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg
2. Siehe Bemerkungen unter «Zur Beachtung» bei Kurs 1336.1

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

Skifahren: J + S-Leiterkurs 1

Leitung: Alex Lechmann, J + S-Experte, 8553 Mettendorf TG

Teilnehmer: Voraussetzung: Parallelschwingen

Programm: Gemäss den Richtlinien von «Jugend und Sport» für den Leiterkurs 1.

Ort: St. Moritz, Evang. Zentrum Randolins

Dauer: 5 Tage, Sonntagabend–Freitagabend

1335.2 Datum: 8.–13. April 1984

Anmeldeschluss: **30. November 1983**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

Skilanglauf: Einführung/Fortbildung (J + S-FK)

Leitung: Hans Stehli, J + S-Experte, Lindau ZH

Programm: Technik und Methodik des Skilanglaufs; Spiel- und Trainingsformen; Möglichkeit zur Absolvierung des J + S-FK Skilanglauf.

Ort: wird noch festgelegt

Dauer: 6 Tage

1336.1 Daten: 26.–31. Dezember 1983

Anmeldeschluss: **31. Oktober 1983**

Besonderes: In der Anmeldung Vermerk «J + S-FK» nur anbringen, sofern Teilnahme in der J + S-FK-Klasse gewünscht wird!

Zur Beachtung:

1. Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg
2. Bemerkungen zu den Skikursen Nrn. 1332.1–1336.1:
   Da das Interesse für die Skikurse zwischen Weihnacht und Neujahr in der Regel sehr gross ist, andererseits die Teilnehmerzahlen beschränkt sind, sehen wir für die Aufnahme in diese Kurse folgende Regelung vor:
   — In erster Linie werden Lehrkräfte aufgenommen, die auf der Anmeldekarte mit Stempel und Unterschrift der zuständigen Schulbehörde bestätigen lassen, dass sie Skikurse oder Skilager der Schule leiten.
   — In zweiter Linie entscheidet die Reihenfolge des Eingangs der Anmeldung über die Aufnahme.
   — Angemeldete, die im Vorjahr einen Skikurs besucht haben, müssen bei zu grosser Anmeldezahl zurückgestellt werden.

   Angemeldete, die bis zum 15. November 1983 keinen abschlägigen Bescheid erhalten, sind aufgenommen und werden anfangs Dezember das Kursprogramm vom zuständigen Kursleiter zugestellt erhalten.

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

Skilanglauf: Einführung/Training

Leitung: Hans Stehli, Primarlehrer, Lindau

Teilnehmer: Anfänger und Fortgeschrittene (Bitte in der Anmeldung vermerken!)

Programm: Anfänger: Einführung
Fortgeschrittene: Trainingsformen

Ort: Zürcher Oberland (sofern möglich); sonst Einsiedeln

Dauer: 3 Mittwochnachmittage

1337.1 Daten: 7., 14. und 21. Dezember 1983, je 14.00–16.30 Uhr

Anmeldeschluss: **31. Oktober 1983**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

Skilanglauf: Einführung/Training

Leitung: Rolf Stehli, Primarlehrer, Adliswil

Teilnehmer: Anfänger und Fortgeschrittene (Bitte in der Anmeldung vermerken!)

Programm: Anfänger: Einführung
Fortgeschrittene: Trainingsformen

Ort: Einsiedeln

Dauer: 3 Mittwochnachmittage

1338.1 Daten: 7., 14. und 21. Dezember 1983, je 14.00–16.30 Uhr

Anmeldeschluss: **31. Oktober 1983**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

Skilanglauf: Spiel- und Trainingsformen

Leitung: Hans Stehli, Primarlehrer, Lindau ZH

Teilnehmer: Keine Anfänger

Programm: Spiel- und Trainingsformen für Schüler

Ort: Zürcher Oberland/Einsiedeln (je nach Schneeverhältnissen)

Dauer: 3 Mittwochnachmittage

1339.1 Daten: 11., 18. und 25. Januar 1984, je 14.00–16.30 Uhr

Anmeldeschluss: **31. Oktober 1983**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

Skifahren: J + S-FK

Leitung: Jakob Brändli, SI und J + S-Experte, Wald ZH

Teilnehmer: J + S-Leiter 1, 2, 3 im Skifahren

Programm: Gemäss den Richtlinien von «Jugend und Sport» für den FK im Fach Skifahren A.

Ort: Atzmännig

Dauer: 3 Mittwochnachmittage

1340.1 Daten: 11., 18. und 25. Januar 1984, je 13.30–17.30 Uhr

Anmeldeschluss: **31. Oktober 1983**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

---

12. Filmpodium für Schüler der Volks- und Mittelschule (8./9. Schuljahr)

Vorbemerkung

Vor sechs Jahren luden die Audiovisuelle Zentralstelle am Pestalozzianum und das Filmpodium der Stadt Zürich (Leiter: Bernhard Uhlmann) die Oberstufenklassen des 8. und 9. Schuljahres erstmals zum Besuch eines Filmzyklus ein. Er war dem Western gewidmet. Inzwischen sind 10 weitere Themen an der Reihe gewesen; das anhaltend grosse Interesse der Lehrerschaft hat den Veranstaltern bewiesen, dass ein Bedürfnis nach für Schüler dieser Altersstufe geeigneten Filmen besteht. Trotz laufender Berücksichtigung der Erfahrungen und Rückmeldungen hat sich an der grundlegenden Zielsetzung des «Filmpodiums für Schüler» nichts geändert. Alle Programme verstehen sich als Beitrag zur Film- und Medienerziehung, die unter verschiedenen Aspekten angegangen werden kann:

1. Mit Zyklen über bestimmte Epochen oder/und Länder wird den Schülern bewusst gemacht, dass das Kino ein eigenständiges Medium ist, das in seiner wechselvollen Geschichte seit Beginn unseres Jahrhunderts manchen einzigartigen Höhepunkt dank hervorragenden Regisseuren, Darstellern oder Autoren erlebt hat.
2. Bei der Behandlung eines Genres wie z. B. Krimi, Science-fiction, Western usw. steht die medienkritische Auseinandersetzung im Vordergrund. Die Schüler sollen merken, dass nur eine differenzierte Betrachtungsweise eines Genres es erlaubt, die sehr unterschiedlichen Qualitäten richtig zu erfassen, Qualitäten, die vom billigen Serienprodukt bis zum hochklassigen Kinofilm reichen. Nebenbei wird auch der medienübergreifende Gesichtspunkt nicht vernachlässigt – Krimis verkaufen sich als Groschenheft am Kiosk ebenso gut, wie sie als Derrick-Serie am Bildschirm die Zuschauer in ihren Bann schlagen.
3. Endlich gibt es auch immer wieder Themen, die in besonderer Beziehung zu Unterrichtsfächern stehen (Deutsch, Geschichte usw.). Filme wie «Die Auswanderer» und «Die Siedler» sind zuallererst einmal unentbehrliche Veranschaulichungsmittel eines Unterrichtsstoffes (z. B. Besiedlung Amerikas), die allein das Kino mit dieser Authentizität bieten kann. Literarische Werke, die einem bedeutenden Regisseur als Vorlage zur Verfilmung gedient haben, erschliessen sich manchem Schüler über den Umweg als bewegtes Medium leichter, abgesehen von den interessanten Ergebnissen, die ein sorgfältiger Vergleich der beiden Medien Buch – Film in bezug auf die Medienspezifität ergibt.

Nach den nahezu 40 Vorstellungen, die Jan Troells Filme «Die Auswanderer» und «Die Siedler» infolge eines nie gekannten Andranges erlebten, ist nun in sinnvoller Fortsetzung des Themas wieder der

Klassische Westernkinofilm

an der Reihe. Anhand dieses Zyklus – wie immer steht jeder programmierte Film stellvertretend für das ganze Thema – lässt sich den Schülern eindrücklich vor Augen führen, wie sich die zum Teil sehr prosaische Auswanderer- und Siedlerexistenz in einen Mythos, eine Legende verwandelt hat, die für das Selbstbewusstsein einer ganzen Nation unentbehrlich war.
Auch hier liess sich nicht vermeiden, dass sich diese Legendenbildung auf verschiedenen Ebenen abspielte. Neben trivialen Westernprodukten vom Kioskheftli bis zu den Dutzendserien des amerikanischen Fernsehens entstanden auch immer wieder eigenständige, menschlich wie künstlerisch hochstehende Kinofilme, von denen sechs Eingang in dieses Programm gefunden haben.
Von den 1977 programmierten Filmen sind auf vielfachen Wunsch und aufgrund ihrer vielfach erprobten und bewährten Behandlung im Unterricht «High Noon» und «Rio Bravo» übernom-

men worden. Von den 4 neu ausgewählten Western darf jeder als «Klassiker» gelten – auf andere Titel, die ebenfalls auf der Wunschliste standen, musste verzichtet werden, weil sie entweder nicht oder ohne Untertitel im Verleih sind. Grundsätzlich halten die Veranstalter, um dies wieder einmal ausdrücklich zu wiederholen, an der Vorführung von Originalversionen ohne Synchronisation fest.
Neben der ausführlichen Dokumentation über den Westernkinofilm im allgemeinen und die ausgewählten Filme im besonderen, die jeder Lehrer zugestellt erhält, möchte die AVZ ganz besonders auf die kürzlich im Verlag Klett & Balmer erschienene Publikation «Western» in der Reihe «Zürcher Beiträge zur Medienpädagogik» hinweisen. Diese enthält Unterrichtsvorschläge für das 7.–10. Schuljahr, die sich gerade im Zusammenhang mit dem Besuch eines Films aus dem Westernzyklus für eine Vor- oder Nachbereitung in der Schule gut eignen. Alle Lehrkräfte, die ihre Klasse für das Filmpodium für Schüler anmelden, erhalten das Heft «Western» zum Vorzugspreis von Fr. 19.70 inkl. Porto. Auf entsprechenden Vermerk auf der Anmeldung wird das Heft sofort nach Eingang an den Besteller mit Rechnung versandt.
An einem **Einführungsnachmittag** (Mittwoch, 26. 10. 1983, 14.00–17.00 Uhr) wird zudem über Ziele, Inhalte und Anwendungsbereiche des neuen Lehrmittels orientiert. Anmeldungen werden bis **spätestens 5. Oktober** entgegengenommen (Abteilung Lehrerfortbildung, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich).

Programm (Änderungen vorbehalten)

Dienstag, den 8. November 1983 (Wiederholung 10. 11. 1983)

I HIGH NOON USA 1952

Regie: Fred Zinneman. Darsteller: Gary Cooper, Grace Kelly, Lloyd Bridges, Katy Jurado, Thomas Mitchell, Henry Morgan.

Dauer: 85 Minuten

Ein Sheriff wird von den Bewohnern «seiner» Stadt im Stich gelassen und muss allein gegen vier Banditen kämpfen. Ein etwas künstlich, aber auch künstlerisch in die Dramaturgie der Einheit von Zeit, Ort und Handlung gepresster Edelwestern, der den Gewissenskonflikt eines Mannes zum Thema hat – zugleich auch die Studie über Verhaltensweisen einer Gesellschaft in Ausnahmesituationen.

Dienstag, den 15. November 1983 (Wiederholung 17. 11. 1983)

II THE SEARCHERS USA 1956

Regie: John Ford. Darsteller: John Wayne, Jeffrey Hunter, Vera Miles, Ward Bond, Natalie Wood.

Dauer: 119 Minuten

Ethan Edwards, ein einsamer, mit dem Kriegsergebnis hadernder Bürgerkriegsveteran, findet eine neue Aufgabe in der Suche nach seinen beiden von Indianern entführten Nichten. Der Film demonstriert, wie kaum ein anderer, John Fords Stärken als Filmemacher: Energie, Knappheit, eine sichere Schauspielerführung und ein rauher, aber herzlicher Humor (nach Buchers Enzyklopädie des Films).

Dienstag, den 22. November 1983 (Wiederholung 24. 11. 1983)

III RIO BRAVO USA 1958

Regie: Howard Hawks. Darsteller: John Wayne, Dean Martin, Angie Dickinson, Walter Brennan, Ricky Nelson, Ward Bond

Dauer: 141 Minuten **(Beginn: 09.00 Uhr!)**

John T. Chance, Sheriff der kleinen mexikanischen Grenzstadt Rio Bravo, nimmt Joe Burclette fest, der einen unbewaffneten Mann erschossen hat. Joes älterer Bruder, Nathan Burclette, der mächtigste Viehbaron der Gegend, lässt von seinen Leuten den Ort abriegeln, um zu verhindern, dass Chance seinen Gefangenen zum US-Marshal bringt oder von aussen Hilfe kommt. In Howard Hawks Universum hat jeder «das Recht auf die Chance, seine Gleichartigkeit zu erhalten oder zu erringen, keiner hat das Recht, dem anderen zu sagen, wie er sich zu verhalten hat».

Dienstag, den 10. Januar 1984 (Wiederholung 12. 1. 1984)

IV LITTLE BIG MAN USA 1970

Regie: Arthur Penn. Darsteller: Dustin Hoffman, Faye Dunaway, Martin Balsam, Richard Mulligan, Chief Dan George, Jeff Corey

Dauer: 147 Minuten **(Beginn: 09.00 Uhr!)**

Jack Crabb, ein 121jähriger Veteran der Indianerkriege, erzählt einem Historiker seine Erinnerungen. Als Junge von Indianern gefangen, wurde er vom Häuptling Old Lodge Skins als Cheyenne aufgezogen. Bei einem Überfall auf ein Pawnee Camp verdient er sich seinen Namen Little Big Man. Die US-Army nimmt ihn gefangen und gibt ihn in die Obhut des Reverend Pendrake . . . «Der Held des Films steht zwischen den beiden Zivilisationen. Er wechselt ständig von der einen (Indianer) zur andern (Weisse) und wieder zurück, und das immer an den entscheidenden Stellen seines Lebens» (Arthur Penn).

Dienstag, den 17. Januar 1984 (Wiederholung 19. 1. 1984)

V THE CULPEPPER CATTLE CO. USA 1972

Regie: Dick Richards. Darsteller: Gary Grimes, Billy «Green» Bush, Luke Askew, Bo Hopkins, Geoffrey Lewis

Dauer: 92 Minuten

Der 16jährige Ben Mockridge will unbedingt Cowboy werden und überredet den Trail-Boss Frank Culpepper, ihn als Küchenjunge, als «Little Mary», mit auf den Treck nach Fort Lewis, Colorado, mitzunehmen. Aber die erste Ernüchterung lässt nicht lange auf sich warten . . . Der Film zeichnet sich aus durch «eine sehr eigenartige, höchst originelle Atmosphäre, die Nostalgie und Vision, Romantik und Realismus, gewalttätige Legende und pazifistischen Traum ganz selbstverständlich verbindet» (H. C. Blumenberg).

Dienstag, den 24. Januar 1984 (Wiederholung 26. 1. 1984)

VI THE SHOOTIST USA 1976

Regie: Don Siegel. Darsteller: John Wayne, Lauren Bacall, James Steward, Ron Howard, Richard Boone, Hugh O'Brien

Dauer: 100 Minuten

Von Schmerzen geplagt, reitet John Bernhard Books, ein berühmter Gunfighter, nach Carson City. Dr. Hostetler, ein Arzt, dem er vertraut, bestätigt ihm die Diagnose eines anderen Arztes: J. B. Books hat Krebs und nur noch kurze Zeit zu leben . . . Die Nachricht von Books Anwesenheit verbreitet sich in der Stadt, in der es genug Männer gibt, die sich durch das Töten des berühmten Mannes gerne einen Namen machen würden.

Anmeldung

Die für die Anmeldung zu verwendende Postkarte hat folgende Angaben zu enthalten:

1. Name und Adresse des **Lehrers,** Telefonnummer.
2. Schulort, Name des **Schulhauses,** Adresse und Telefonnummer.

3. Klasse, Zweig, **Anzahl der Schüler,** Anzahl der Begleitpersonen.
4. **Nennung von 2 Filmen** (1. Präferenz, 2. Präferenz) aus dem vorstehenden Programmangebot.
5. Angabe derjenigen **Wochentage** oder Daten, an denen ein **Vorstellungsbesuch unmöglich ist.**
6. Vermerk, ob das Heft «Western» mit Unterrichtsvorschlägen gewünscht wird (Preis Fr. 19.70 inkl. Porto).

Alle Anmeldungen an:

AV-Zentralstelle am Pestalozzianum
Filmpodium für Schüler
Beckenhofstrasse 31
8035 Zürich

Anmeldeschluss: **1. November 1983**

Organisation

1. Alle Vorstellungen finden jeweils im **Kino Bellevue,** Zürich, statt. **Vorstellungsbeginn** ist in der Regel **09.30 Uhr** (evtl. 09.00 Uhr).
2. Alle angemeldeten Lehrer werden ca. 2 Wochen vor dem Vorstellungsdatum **schriftlich eingeladen** und erhalten eine ausführliche Dokumentation. Diese ist nicht **identisch** mit dem Heft «Western» mit vielen Unterrichtsvorschlägen zum Thema, das aber zusammen mit der Anmeldung bestellt werden kann.
3. Pro Klasse wird ein **Unkostenbeitrag von Fr. 15.—** (bei einer Schülerzahl von max. 10 Schülern Fr. 10.—) erhoben. Dieser ist **vor Vorstellungsbeginn** an der Garderobe zu entrichten.
4. Alle Lehrer werden nachdrücklich gebeten, ihre Schüler zur unumgänglichen Rücksichtnahme während der Vorführung und in der Pause anzuhalten.

Gesucht: Werkstattberichte

Für die Vervollständigung und Aktualisierung des Werkstatteils in einem geplanten Heft mit medienpädagogischen Unterrichtsvorschlägen suchen wir

Kolleginnen und Kollegen der Unter- und Mittelstufe,

die mit ihren Schülern schon im Bereich

Schülerzeitung/Tonband-/Fotoreportage

gearbeitet haben und bereit sind, ihre Erfahrungen in das Projekt einzubringen.

Es geht dabei sowohl um Inhalte (Basteln einer Lochkamera, Übungen mit dem Kassettenrecorder usw.) und deren didaktische Aufbereitung als auch um Fragen bezüglich Einsatz und Eignung der verwendeten Apparate und Medien.

Dankbar sind wir auch nur für Hinweise, Tips und Kürzestberichte in diesem Zusammenhang.

Für telefonische oder schriftliche Kontaktnahme wenden Sie sich bitte an

Roberto Braun, AV-Zentralstelle am Pestalozzianum,
Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich, Telefon 01 / 362 04 28.

Heilpädagogisches Seminar Zürich

Das Heilpädagogische Seminar Zürich führt im Schuljahr 1983/84 unter anderem folgende Fortbildungskurse durch:

Kurs 16

«Erfassungsmöglichkeiten des Sonderklassenlehrers»

Fortbildungskurs für Lehrer an Sonderklassen für Lernbehinderte und Verhaltensgestörte

Zielsetzung:

Konfrontation mit Erfassungsmethoden, die der Objektivierung des Lehrerurteils und dem Einsatz gezielter heilpädagogischer Massnahmen dienen sollen.

Kursleitung:

Urs Coradi

Zeit:

5 Donnerstagabende von 16.00 bis 18.00 Uhr:
3. November, 10. November, 17. November, 24. November, 1. Dezember

Ort:

Heilpädagogisches Seminar, Kantonsschulstrasse 1, 8001 Zürich

Kursgebühr:

Fr. 120.—

Kurs 19

Von der jedem Menschen eingeborenen Musikalität, und wie sie helfen kann, sich selbst und den andern besser zu erkennen.

In Zusammenarbeit mit der Konferenz der zürcherischen Sonderklassenlehrer

Alles menschliche Leben – ob behindert oder nicht – ist mit Musik verknüpft. Lebendiges und Musikalisches gehören zusammen, sind aufeinander abgestimmt. Leider hat allzu häufig das «Fach» Musik die unmittelbare und natürliche Musikalität verstellt; wir halten uns für «unmusikalisch», weil wir die Noten nicht kennen, uns nicht trauen zu singen oder weil wir in der Schule schlechte Zensuren hatten . . . und so bleibt uns eine wesentliche «Nährquelle» verbaut.

Kursleitung:

Ursula Looser-Menge

Zeit:

5 Freitagnachmittage von 16.00 bis 18.00 Uhr:
28. Oktober, 4. November, 11. November, 18. November, 25. November 1983

Ort:

Heilpädagogisches Seminar, Kantonsschulstrasse 1, 8001 Zürich

Kursgebühr:

Fr. 120.—

Kurs 23

Zusammenhänge und Wechselwirkungen zwischen Beruf und Persönlichkeit auf dem Gebiet der Heilpädagogik

Zielsetzungen:

— Welchen Einfluss hat mein persönliches Verhalten auf mein Berufsfeld?
— Wie wirkt sich der berufliche Alltag auf meine Persönlichkeit aus?
— Was tue ich, wie tue ich es, welches sind Konsequenzen meines Handelns?

Solche und ähnliche Fragestellungen wollen wir angehen, mit dem Ziel, unser Leben in beruflicher und persönlicher Hinsicht bewusster gestalten zu können.

Kursleitung:

Karl Aschwanden

Zeit:

6 Mittwochnachmittage von 13.30 bis 17.00 Uhr:
9. November, 16. November, 23. November, 30. November, 7. Dezember, 14. Dezember 1983

Ort:

Zürich

Kursgebühr:

Fr. 220.—

Kurs 25

«Älterwerden» in helfenden Berufen

Zielsetzungen:

Erfahrungsaustausch Im Gespräch sich gemeinsam mit den Problemen des Älterwerdens im eigenen Berufsalltag auseinandersetzen.
Reflexion Gemeinsam nach Möglichkeiten suchen, die uns ein Stück weit vor Resignation, Rückzug, Routine und anderen «Selbstschutzmechanismen» bewahren. Gemeinsam Chancen und Möglichkeiten dieses Lebensabschnittes aufspüren.
Psychohygiene Mut schöpfen und entspannen.

Kursleitung:

Emil Hintermann

Zeit:

Freitag, 21. Oktober 1983, 18.00 Uhr, bis Sonntag, 23. Oktober 1983, 16.00 Uhr

Ort:

Diakonenhaus St. Stephanus, Nidelbad, 8803 Rüschlikon ZH

Kursgebühr:

Fr. 190.—

Kurs 30

«Gruppengespräche effizienter leiten»

Fortbildungskurs für Schul-, Erziehungs-, Gruppen-, Teamleiter u.a.m. von heilpädagogischen Institutionen.

Zielsetzungen:

Leerläufe und Konflikte in Gruppengesprächen auf Hintergründe untersuchen.
Möglichkeiten und Grenzen von Gruppengesprächen überdenken.

Kursleitung:

Jörg Grond

Zeit:

Teil 1: Donnerstag, 10. November 1983, 9.30 Uhr bis 17.00 Uhr
Teil 2: Donnerstag, 8. März 1984, 9.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Ort:

Zürich

Kursgebühr:

Fr. 180.—

Anmeldung an:

Heilpädagogisches Seminar, Kantonsschulstrasse 1, 8001 Zürich, Telefon 01 / 251 24 70 / 47 11 68

Das vollständige Kursprogramm sowie Anmeldeunterlagen können kostenlos im Heilpädagogischen Seminar Zürich, Kantonsschulstrasse 1, 8001 Zürich, angefordert werden.

Berufsschulen I–V der Stadt Zürich

Anmeldungen für das Wintersemester 1983/84

Unterrichtsbeginn: Montag, 24. Oktober 1983

Pflichtunterricht für Lehrlinge und Lehrtöchter sowie Anlehrlinge

Berufsschule I
Schule für verschiedene Berufe

Allgemeine Abteilung, Ausstellungsstrasse 60, Eingang B, Zimmer 112, 1. Stock

Donnerstag, 6. Oktober, 08.00–09.00 Uhr (Schulzeugnis mitbringen)

Köche

Abteilung Verkaufspersonal, Niklausstrasse 16, Sekretariat

Donnerstag, 29. September, 08.00–09.00 Uhr

Verkaufspersonal aller Branchen

Abteilung Mode und Gestaltung, Ackerstrasse 30, Zimmer 209, 2. Stock

Donnerstag, 29. September, 08.00–09.00 Uhr

Gärtnerinnen und Gärtner mit Zusatzlehre (Fähigkeitsausweis mitbringen)

Berufsschule II

Baugewerbliche Schule

Abteilung Montage und Ausbau, Sihlquai 87, Zimmer 318, 3. Stock

Donnerstag, 29. September, 15.00–16.00 Uhr

Berufsschule IV

Schule für Allgemeine Weiterbildung

Allgemeine und Technische Berufsmittelschule, Kanzleistrasse 56, 8004 Zürich

Schriftliche Anmeldung mit Schulzeugnis (Eintritt nur auf Schuljahranfang)

1. Aufnahmeprüfung für Lehrlinge und Lehrtöchter mit 4jähriger Lehrzeit
   Anmeldetermin: 31. Oktober 1983
   Aufnahmeprüfung: 12. November 1983
2. Aufnahmeprüfung für Lehrlinge und Lehrtöchter mit 3- und 3½jähriger Lehrzeit
   (Lehrlinge und Lehrtöchter mit 4jähriger Lehrzeit werden nur auf spezielles Gesuch hin für die 2. Aufnahmeprüfung zugelassen)
   Anmeldetermin: 27. Februar 1984
   Aufnahmeprüfung: 10. März 1984
   Aufnahmeprüfungen für Nachanmeldungen schulintern

Berufsschule V

Kunstgewerbeschule

Gestalterische Berufsmittelschule, Herostrasse 5, 8048 Zürich

Schriftliche Anmeldung mit Schulzeugnis (Eintritt nur auf Schuljahranfang)

1. Aufnahmeprüfung für Lehrlinge und Lehrtöchter mit 4jähriger Lehrzeit
   Anmeldetermin: 31. Oktober 1983
   Aufnahmeprüfung: 12. November 1983
2. Aufnahmeprüfung für Lehrlinge und Lehrtöchter mit 3- und 3½jähriger Lehrzeit
   (Lehrlinge und Lehrtöchter mit 4jähriger Lehrzeit werden nur auf spezielles Gesuch hin für die 2. Aufnahmeprüfung zugelassen)
   Anmeldetermin: 27. Februar 1984
   Aufnahmeprüfung: 10. März 1984
   Aufnahmeprüfungen für Nachanmeldungen schulintern

Berufliche und Allgemeine Weiterbildung

Vorbereitung auf höhere Fachprüfungen

Kursprogramm im Tagblatt der Stadt Zürich: Donnerstag, 8. September 1983

Aufnahmebestimmungen

— Bei der Anmeldung in die Kurse für berufliche Weiterbildung und die Vorbereitungskurse auf die höheren Fachprüfungen ist der Ausweis über bestandene Lehrabschlussprüfung oder ein Ausweis des Arbeitgebers über die berufliche Tätigkeit vorzulegen.

— Kursgeld und Zuschlag für Auswärtige sind bei der Anmeldung zu bezahlen.
— Telefonische Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden, schriftliche nur von Interessenten mit abgelegenem Wohn- oder Arbeitsort; die Einzahlung des Kursgeldes hat in diesem Fall erst auf Bericht zu erfolgen.
— Nach den Einschreibungen werden in die Weiterbildungskurse Teilnehmer nur noch aufgenommen, soweit Platz vorhanden ist. Für nachträgliche Anmeldung wird eine Gebühr von Fr. 20.— erhoben.

Berufsschule I

Schule für verschiedene Berufe

Allgemeine Abteilung

Mittwoch, 28. September, 17.30–19.00 Uhr

Abteilung Mode und Gestaltung, Ausstellungsstrasse 60, Eingang B, 2. Stock

Mittwoch, 28. September, 17.30–19.00 Uhr

Berufsschule II

Baugewerbliche Schule

Abteilung Planung und Rohbau, Brunnenhofweg 30, Radiogebäude, Zimmer 38, 3. Stock

Montag, 19. September und Dienstag, 20. September, 17.30–19.00 Uhr

Abteilung Montage und Ausbau, Ausstellungsstrasse 60, Zimmer 318, 3. Stock

Montag, 26. September bis Donnerstag, 29. September, 17.30–19.00 Uhr

Berufsschule III

Mechanisch-Technische Schule

Mechanisch-Technische Abteilung

Elektro-Technische Abteilung

Automobil-Technische Abteilung

Ausstellungsstrasse 60, Eingang B, 2. Stock

Mittwoch, 28. September, 17.30–19.00 Uhr

Berufsschule IV

Schule für Allgemeine Weiterbildung

Abteilung Fremdsprachen, Ausstellungsstrasse 60, Eingang B, 2. Stock
Freiwillige Abendkurse für Lehrlinge, Lehrtöchter und Berufstätige jeden Alters, in der Regel 2mal wöchentlich, 18.15–19.30 oder 19.45–21.00 Uhr (Montag/Mittwoch oder Dienstag/Donnerstag). In Englisch auch Samstagkurse.

Sprachkurse als Freifach für Lehrlinge: jeweils 16.00–18.00 Uhr (Französisch, Italienisch, Englisch)

Sprachen: Französisch, Italienisch, Englisch, Spanisch, Portugiesisch (Brasilianisch), Neugriechisch, Russisch, Deutsch für Fremdsprachige

Diplomkurse: In Französisch, Italienisch, Englisch, Spanisch, Russisch, Deutsch
Intensivkurse: In Englisch und Deutsch

Montag,	19. September,	17.30–19.30 Uhr
Dienstag,	20. September,	17.30–19.30 Uhr
Mittwoch,	21. September,	17.30–19.30 Uhr
Donnerstag,	22. September,	17.30–19.30 Uhr
Freitag,	23. September,	17.30–19.30 Uhr

Telefonische und schriftliche Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden.
Zusätzliche Anmeldungsmöglichkeiten für Lehrlinge und Lehrtöchter am Montag, 24., und Dienstag, 25. Oktober, 17.30–19.30 Uhr, Lehrlingsausweis mitbringen.

Abteilung Allgemeine Erwachsenenbildung, Ausstellungsstrasse 60, Eingang B, 2. Stock
Anmeldungen, Auskünfte und ausführliche Programme: Sekretariat Abteilung Allgemeine Erwachsenenbildung, Kantonsschulstrasse 3, Postfach, 8025 Zürich, Telefon 01 / 47 41 66

Mittwoch, 28. September, 17.30–19.00 Uhr

Abendkurse und Tageskurse (über 8, 10, 20 Wochen, wöchentlich 2–3 Stunden)

Betriebsorganisation und Betriebsführung, Geschäftskorrespondenz, Rechtskunde, Praktische Steuerkunde – Maschinenschreiben (elektronische Maschinen), Bürotechnik, Stenographie – Informatik/Elektronische Datenverarbeitung (EDV), Arbeit mit Mikro-Computern – Mathematik, Geometrie, Statistik – Vorbereitung auf Höhere Technische Lehranstalten (HTL) – Staatsbürgerkunde und Kurse zur politischen Bildung – Zeitgemässes Deutsch, Journalistische Praxis – Psychologie und Persönlichkeitsbildung, Redeschulung, Gesprächsführung

Berufsschule V

Kunstgewerbeschule

Kursprogramm im Tagblatt der Stadt Zürich: Donnerstag, 8. September 1983

Abteilung Vorkurs und Fachklassen, Ausstellungsstrasse 60, Eingang B, 2. Stock

Dienstag, 13. September, 18.00–19.30 Uhr

Kurse für Angehörige gestalterischer Berufe, Gold- und Silberschmiede, Schriftenmaler und Angehörige verschiedener Berufe

Abteilung Gestalterische Lehrberufe, Herostrasse 5, 8048 Zürich

Anmeldeformulare schriftlich anfordern

Kurse für Angehörige erzieherischer Berufe wie Lehrer, Erzieher und Mitarbeiter von Freizeitbetrieben, die in ihrer beruflichen Tätigkeit handwerklich und gestalterisch unterrichten

Abteilung Lehrlingsklassen, Ausstellungsstrasse 104, Postfach, 8031 Zürich,
Telefon 01 / 42 67 00

Anmeldeformulare schriftlich anfordern oder direkt im Sekretariat beziehen

Kurse für Angehörige grafisch-technischer, gestalterisch-handwerklicher Berufe und Malerberufe sowie Angehörige verschiedener Berufe

Anmeldeschluss 16. September 1983

VJMZ – Vereinigung der Jugendmusikschulen des Kantons Zürich

Theoriekurs für nicht diplomierte Musiklehrer

Leitung:

Dieter Jordi, Musiker, und allenfalls weitere Referenten

Inhalt:

Elementartheorie, Gehörbildung, Harmonielehre, Formenlehre, Musikgeschichte (auf 3 Semester verteilt),
Methodik/Didaktik im 4. Semester (geplant).

Ort:

Winterthur

Zeit:

jeden 2. Samstag von 13.30–17.30 Uhr
5. und 19. November / 3. und 17. Dezember 1983 / 7. und 21. Januar / 4. und 25. Februar / 10. und 24. März 1984.

Kursgeld:

Fr. 150.— pro Semester

Anmeldeschluss:

30. September 1983

Anmeldung an:

Sekretariat VJMZ, Postfach 2031, 8180 Bülach (Telefon 01 / 860 50 47, Montag und Donnerstag von 8.00 bis 11.00 Uhr)

Nach erfolgtem Kursbesuch und bestandenen Prüfungen besteht die Aussicht, in eine höhere Lohnstufe aufgenommen zu werden.

10 + 10 Jahre (SADS)

Spielen lernen

Spiel und Theater in Schule und Freizeit
Standortbestimmung und Ausblick

Eine Arbeits- und Fortbildungstagung mit Vorführungen, Referaten, Gesprächsgruppen, Workshops, Animationen, Ausstellungen

Mitwirkende:

Prof. Dr. H. W. Nickel	Berlin
Renier Niens	Utrecht
Prof. Dr. Schmid	Zürich
Felix Rellstab	Zürich

Diese Tagung ist für alle an Schulspiel, Schultheater, Theateranimation, Theaterpädagogik, Heilpädagogik Interessierten

Wann?

Freitag bis Sonntag (11.–13. November 1983)

Wo?

Aulatheater und Kantonsschule Rämibühl Zürich

Kosten?

Fr. 120.— (inkl. Mitgliedschaft)
Fr. 90.— (Studierende)

Anmeldung?

Die Tagungsunterlagen können bei der Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für das darstellende Spiel in der Schule (SADS), Winkelwiese 4, 8001 Zürich (Telefon 01 / 252 31 30), angefordert werden.

Ausstellungen

Kunstgewerbemuseum der Stadt Zürich

Ausstellungsstrasse 60, 8005 Zürich

Di–Fr	10–18 Uhr
Mi	10–21 Uhr
Sa, So	10–12, 14–17 Uhr
Montag	geschlossen

bis 18. September 1983

Design

Formgebung für jedermann

bis 18. September 1983

Made in USA 1930–1950

Styling für jedermann

Kunsthaus Zürich

19. August bis 23. Oktober 1983
Ausstellung im grossen Ausstellungssaal

Ferdinand Hodler

19. August bis 23. Oktober 1983
in der Ausstellung «Ferdinand Hodler»

Gertrud Dübi-Müller

Photographien von Ferdinand Hodler, 1912–1918

30. Juli bis 18. September 1983
Ausstellung im Erdgeschoss Raum I

Alfred Roth

Ein Pionier des «Neuen Bauens» und seine Begegnungen mit Künstlerfreunden

13. August bis 23. Oktober 1983
Ausstellung im Graphischen Kabinett

Bilder der Bedrohung

Neuerwerbungen aus den 80er Jahren

13. August bis 18. September 1983
Ausstellung im Erdgeschoss Raum II + III

Neuerwerbungen

Gemälde und Skulpturen

28. September bis 13. November 1983
Ausstellung im Erdgeschoss Raum I

Frauen-Räume

Eine Ausstellung der GSMB + K Sektion Zürich

24. September bis 13. November 1983
Ausstellung im Erdgeschoss Raum II

Peter Emch

Neue Arbeiten

24. September bis 13. November 1983
Ausstellung im Erdgeschoss Raum III

Kunstpreisträger der Stadt Zürich

15. Oktober bis 4. Dezember 1983
Ausstellung im Helmhaus

Karl Jakob Wegmann

Völkerkundemuseum der Universität Zürich

Pelikanstrasse 40, 8001 Zürich, Telefon 01 / 221 31 91

Ausstellungen

Neue ständige Ausstellung

ab 16. September — **Indonesische Stammeskulturen**

Wechselausstellung

bis 25. September — **Tuareg – Leben in der Sahara**

Öffnungszeiten des Museums

Dienstag bis Freitag: 10.00 bis 12.00, 14.00 bis 17.00 Uhr
Samstag und Sonntag: 10.00 bis 16.00 Uhr
Montag und Feiertage: geschlossen

Zoologisches Museum der Universität Zürich

Künstlergasse 16, 8006 Zürich, Telefon 01 / 257 23 31 (Sekretariat)
257 23 34 (Ausstellung)

Ausstellungsleiter: Dr. C. Claude

Bis 17. September: Sonderausstellung «Kleinsäuger der Schweiz»

Lebende Tiere, Präparate, Tonbildschauen, Filme. Der Ausstellungsteil «Säugetiere» der Heimatsammlung und der Schulraum sind bis Ende September durch die Sonderausstellung besetzt.

Tonbildschauprogramm bis 17. September:

Vielfalt der Spinnentiere
Gifttiere und ihre Waffen
Fortpflanzungsverhalten der Pfeilgiftfrösche
Keine Angst vor giftigen Tieren
Bombardierkäfer (Reprise)

Tonbildschauprogramm ab 20. September:

Über Leben und Werk von Charles Darwin
Geier
Die Alpendohle
Tiere am Schaufenster
Algen (Reprise)

Filme:

1.–15. September Die Haselmaus
16.–30. September Insekten

Arbeitsblätter für Schulen zur Vorbereitung und Gestaltung des Museumsbesuches sind bei der Aufsicht erhältlich oder können vom Museum angefordert werden.
Ausserhalb der regulären Filmvorführung (11 und 15 Uhr) kann der Lehrer für seine Klasse einen Film nach seiner Wahl abspielen lassen. Anregungen von Lehrern zur Gestaltung von Ausstellungen werden gerne entgegengenommen.

Das Museum ist geöffnet:

Dienstag bis Freitag 9–17 Uhr
Samstag und Sonntag 10–16 Uhr
Eintritt frei

Literatur

Der Flughafen Zürich – unser Luftverkehrszentrum

Eine Dokumentation zur Verwendung in der Volksschule (Mittelstufe, Oberstufe)

Er gehört zu den zehn grössten Flughäfen Europas, er ist ein Knotenpunkt des internationalen Luftverkehrs, er ist das bedeutendste Tor zur Welt für das Binnenland Schweiz: der Flughafen Zürich. Mehr als 15 000 Beschäftigte brechen Tag für Tag zur Arbeit in der Kleinstadt namens Flughafen auf. Und 23 000 Passagiere treffen im Tagesdurchschnitt in diesem Luftverkehrszentrum ein – an Spitzentagen sind es mehr als 40 000.
Hunderte Anfragen, die jährlich von Schülern und Lehrern bei Flughafenstellen eintreffen, beweisen das grosse Interesse am Thema Flughafen und Luftverkehr. Die aus dieser Nachfrage heraus geschaffene Dokumentation fasst die wesentlichen Themenkreise zusammen. Die Sprache ist leicht verständlich, und die einzelnen Kapitel sind in sich geschlossen; sie können demnach auch als einzelne Bereiche behandelt werden.
Die Kapitel: Rad-Flügelrad-Flügel (Entwicklung der Verkehrsmittel); Grenzen – im Fluge genommen; Im Wettlauf mit der Sonne (von den Zeitdifferenzen); Unser ist die ganze Welt; Einander schneller näher kommen; Immer mehr Fracht und Post gehen in die Luft; «Brieftauben» mit Strahlantrieb; Ich fliege nach Dingsda (Bilderfolge); Vom grossen Ried zum Weltflughafen; Viele Partner – ein Ziel; Gedämpfter Lärm; Instrumente durchdringen den Nebel; Flügel für Handel und Industrie; Flughafen – Jedermannsstadt; Berufe am Flughafen.
Die 24seitige, teilweise vierfarbige Broschüre schliesst mit Hinweisen auf Exkursionsmöglichkeiten und auf weitere Publikationen zum Thema. In die Broschüre eingelegt ist ein beidseitig bedruckter Farbposter im Format A3.

Bezugshinweis / Impressum:

Die Schülerdokumentation «Der Flughafen Zürich – unser Luftverkehrszentrum» kann zum Preis von 4 Franken bezogen werden beim Lehrmittelverlag des Kantons Zürich, Räffelstrasse 32, 8045 Zürich.
Herausgeber: Informationsdienst Flughafen Zürich IFZ in Zusammenarbeit mit der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich. (Mitarbeiter: Erich Meier, Text, Rainer Weissenberger, Grafik, Hansruedi Müller, Berater und Vertreter der Lehrerschaft, Peter Gutknecht, Gesamtbearbeitung.)

Schweizerisches Schulwandbild, Bildfolge 1983

Es sind dieses Jahr erschienen:

Bild 197: «Rentierjägerzeit» von Robert André, Kommentar von Dr. Christin Osterwalder.

Bild 198: «Borkenkäfer» von Jürg Grünig, Kommentar von Dr. H. U. Morgenthaler.

Bild 199: «Köhlerhandwerk» oder «Kohlenbrennen» von Hans Gantert, Kommentar von Dr. Max Gschwend.

Bild 200: «Freiburg», Luftbild der Swissair Foto AG, Kommentar von Bernhard Zurbriggen.

Bezug der Bilder: Ernst Ingold & Co. AG, 3360 Herzogenbuchsee, Telefon 063 / 61 31 01.

Praxisberatung für Lehrerinnen, Lehrer, Kindergärtnerinnen und Hortnerinnen

Probleme von Kindern und Jugendlichen und deren Familien bestimmen oft auch das Verhalten in der Schule und im Kindergarten. Häufig sind es gerade die Lehrer, die solche Schwierigkeiten als erste erkennen und angehen möchten. Manchmal brauchen diese Kinder eine schulpsychologische oder kinderpsychiatrische Untersuchung. Oft ist es jedoch möglich, dass Lehrer und Kindergärtnerinnen durch ihr Verhalten gegenüber dem Kind und seinen Eltern eine Entspannung erreichen.
Unser Kursangebot richtet sich an Lehrerinnen, Lehrer, Kindergärtnerinnen und Hortnerinnen, die konkrete Situationen aus ihrem Berufsalltag besprechen wollen. In Gruppen von 6–8 Teilnehmern möchten wir Themen wie «Umgang mit Kindern und Jugendlichen, die besondere Schwierigkeiten zeigen» und «Gespräche mit Eltern» diskutieren, Erfahrungen austauschen und Lösungen gemeinsam vorbereiten.

Kurszeiten:

Montag, 18.00–19.30, für Kindergärtnerinnen und Hortnerinnen (langfristiger Kurs, Teilnahme mind. 1 Jahr)
Dienstag, 17.00–18.30, für Lehrer/-innen, Kindergärtnerinnen und Hortnerinnen
Dienstag, 17.30–19.00, für Mittel- und Oberstufenlehrer/-innen

Kursdauer:

Vierzehntäglich, während Wintersemester 1983/84, Verlängerung nach Absprache zwischen Gruppe und Leiter möglich.

Leitung:

Mitarbeiter der Psychiatrischen Poliklinik für Kinder und Jugendliche: M. Schreyer, Psychomotoriktherapeutin; I. Stahel, Sozialarbeiterin; W. Eugster, J. Haas, S. Mezger, Psychologen.

Ort:

Psychiatrische Poliklinik für Kinder und Jugendliche, Freiestrasse 16, 8032 Zürich.

Kosten:

Fr. 150.— für 10 Doppelstunden

Anmeldung an folgende Adresse:

Psychiatrische Poliklinik für Kinder und Jugendliche, z. Hd. von Frau I. Stahel, Postfach 139, 8028 Zürich.

BMS
Berufsmittelschulen des Kantons Zürich
Schuljahr 1984/85

Was will die BMS?

Die BMS vermittelt in einem zusätzlichen Schultag eine erweiterte Allgemeinbildung, die für jeden Absolventen eine persönliche Bereicherung bedeutet. Sie fördert die geistige Beweglichkeit und das Denken in grösseren Zusammenhängen.

Die BMS schafft günstige Voraussetzungen für die Weiterbildung nach der Berufslehre. Wer in seiner Abschlussprüfung den entsprechenden Anforderungen genügt, dem stehen viele Wege offen. Er besucht das Technikum in Winterthur, Rapperswil, Buchs SG, oder Wädenswil (Obst-, Wein- und Gartenbau). Schülerinnen können sich für das Arbeitslehrerinnenseminar entscheiden. Der BMS-Absolvent verfügt auch über Vorkenntnisse, die ihm den Zugang zu Maturitätsschulen des Zweiten Bildungswegs erleichtern.

1. Gesetzliche Grundlagen

Bundesgesetz über die Berufsbildung vom 19. April 1978, Artikel 29: Lehrlinge, die in Betrieb und Berufsschule die Voraussetzungen erfüllen, können die Berufsmittelschule ohne Lohnabzug besuchen.
Verordnung über die Berufsbildung vom 7. November 1979, Artikel 25: Der Lehrling, der die Aufnahmebedingungen erfüllt, ist berechtigt, die Berufsmittelschule zu besuchen. Eine Verweigerung aus betrieblichen Gründen ist nur zulässig, wenn der Lehrmeister nachweist, dass der erfolgreiche Abschluss der Lehre durch den zusätzlichen Unterricht ernsthaft gefährdet ist.
Verordnung über die möglichen Organisationsformen der Klassen an Berufsmittelschulen vom 3. Februar 1983.
Verordnung über die Organisation, die Zulassungsbedingungen, die Promotion und die Abschlussprüfung der Berufsmittelschulen vom 8. Februar 1983.

2. Wer meldet sich für die Aufnahmeprüfung der BMS?

Wer mehr leisten kann und will, als man vom Durchschnitt erwartet.
Wer neben der praktischen Arbeit im Lehrbetrieb seine geistigen Anlagen im entscheidenden Alter zwischen 16 und 20 Jahren optimal entfalten will.
Wer sich für eine Kaderstellung in unserer dynamischen Wirtschaft interessiert.
Wer später die Meisterprüfung oder Höhere Fachprüfungen ablegen will.
Wer einmal einen eigenen Betrieb führen will.
Wer eine Höhere Technische Lehranstalt oder das Arbeitslehrerinnenseminar besuchen möchte.
Wer den Zweiten Bildungsweg (Berufslehre, Matura, Studium) durchlaufen möchte.

3. Wann beginnt die BMS?

Grundlage für den Besuch der BMS bildet der Lehrvertrag. Schüler, die die Aufnahmeprüfung bestanden haben, erhalten zum Pflichtunterricht einen Zusatzunterricht, der einen ganzen oder einen halben Tag dauert. Sie arbeiten dann 3–3½ Tage im Betrieb und besuchen während 2 oder 1½ Tagen die Schule. Die BMS dauert je nach Beruf entweder 6 Semester je einen Tag oder 8 Semester je einen halben Tag pro Woche.

Der Unterricht beginnt:

Mit dem 1. Semester der Lehre: Für alle Schüler mit 3- oder 3½jähriger Lehre – Für alle Schüler, die die BMS während 8 Semestern besuchen.

Mit dem 3. Semester der Lehre: Für alle Schüler mit 4jähriger Lehrzeit, die die BMS während 6 Semestern besuchen.

4. Wohin führt die BMS?

Die BMS bietet eine Ausbildung allgemeiner, technischer oder gestalterischer Richtung.

Die allgemeine Richtung ist als Vorbereitung für selbständige Tätigkeiten vor allem in gewerblichen Berufen gedacht. Angehende Meisterinnen und Meister sowie zukünftige Betriebsinhaber oder Betriebsleiter finden hier eine gute Vorbereitung. Sie ermöglicht auch den Übertritt an das Arbeitslehrerinnenseminar.

Die technische Richtung ist vorwiegend als Vorstufe der Höheren Technischen Lehranstalt gedacht. Im Lehrplan überwiegen daher die mathematisch-technischen Fächer. Der Übertritt an die HTL ist gewährleistet, sofern die dafür erforderlichen Bedingungen im BMS-Abschluss erfüllt sind.

Die gestalterische Richtung vermittelt einerseits eine gestalterische Grundausbildung, anderseits eine den Pflichtunterricht ergänzende Allgemeinbildung.

5. Was bietet die BMS?

Der Unterricht umfasst vier Pflichtfächer und eine grosse Zahl von Wahlfächern.

Pflichtfächer: Deutsch, Französisch oder Italienisch, Mathematik und Geschichte.

Wahlfächer: Mathematik, Physik, Chemie, Biologie, weitere Fremdsprachen, technisches Englisch, Kulturgeschichte, Gestalten, Werbung, Informatik, Elektrotechnik, Technisches Zeichnen, Kaufmännisches Rechnen, Buchhaltung, Betriebslehre und Rechtskunde, Volkswirtschaftslehre usw.

6. Die Aufnahmeprüfung

Vor dem Besuch der BMS ist eine Aufnahmeprüfung zu bestehen, die im wesentlichen den Anforderungen der 3. Sekundarklasse entspricht. Auch Realschüler mit sehr guten Leistungen haben eine Chance, die Aufnahmeprüfung zu bestehen.

Prüfungsbedingungen:

Die Aufnahmeprüfung ist bestanden, wenn der Durchschnitt aller Fachnoten mindestens 4 beträgt und die Prüfung nicht mehr als eine ungenügende Fachnote aufweist.

Prüfungsfächer der allgemeinen und technischen Richtung:

Deutsch (Aufsatz und Sprachübung)
Mathematik (Arithmetik, Algebra, Geometrie)
Französisch (Sprachübung)

Prüfung der gestalterischen Richtung:

Deutsch (Aufsatz und Sprachübung)
Mathematik (Arithmetik und Algebra)
Französisch (Sprachübung)
Gestalterisches Fach

7. Kosten

Der Besuch der BMS ist kostenlos. Die Schüler haben lediglich Lehrmittel und Schulmaterialien zu bezahlen. Für Berufsmittelschüler stehen – wie für andere Lehrlinge – Stipendien zur Verfügung.

8. Anmeldung, Auskünfte

BMS Wetzikon

Allgemeine und technische Richtung, 8620 Wetzikon, Telefon 01 / 930 52 72; Schüler der gewerblichen Berufsschule Rüti, Uster, Wetzikon, Horgen, Pfäffikon SZ, Niederurnen GL.

BMS Winterthur

Allgemeine und technische Richtung, Wülflingerstrasse 17, 8400 Winterthur, Telefon 052 / 84 59 41; allgemeine Richtung: Schülerinnen der Berufs- und Frauenfachschule Winterthur, technische Richtung: Schüler der gewerblichen Berufsschulen Bülach und Winterthur, der Werkschule Sulzer und der Metallarbeiterschule Winterthur.

BMS der Berufsschule IV der Stadt Zürich

Allgemeine und technische Richtung, 8004 Zürich, Kanzleistrasse 56, Telefon 01 / 241 06 05; Schüler der gewerblichen Berufsschulen Zürich, Dietikon, Schweiz. Frauenfachschule, Gewerbeschule für Gehörgeschädigte, Zürich.

BMS der Kunstgewerbeschule der Stadt Zürich

Gestalterische Richtung, Berufsmittelschule, 8048 Zürich, Herostrasse 5, Telefon 01 / 64 12 74; Schüler der Nord- und Ostschweiz.

Luftreinhaltung im Kanton Zürich – Neuerscheinungen für den Unterricht

«Umweltschutz», «Luftverschmutzung», «Waldsterben», Schlagworte, denen man fast täglich begegnet. Zugleich weiss jeder, dass wir selbst unserer Luft vermehrt Sorge tragen müssen. – «Aber wie?» – Bisher fehlte eine umfassende, sachliche Wissensgrundlage, die es auch dem Laien ermöglicht, die vielen Meldungen und Schlagzeilen in einen Zusammenhang zu stellen und zu werten.
Die Fachstellen des Kantons und der Stadt Zürich haben deshalb gemeinsam mit dem Hygieneinstitut der ETH und einem spezialisierten Beratungsbüro einen 48seitigen *Leitfaden* geschaffen, der diesen Überblick vermittelt: In einem ersten Teil werden die Grundlagen der Luftreinhaltung gezeigt (Quellen der Verschmutzung, Ausbreitung der Schadstoffe, Auswirkungen auf Mensch, Tier, Pflanze, Material). Anschliessend wird die Immissionssituation im Kanton Zürich dargestellt. In einem dritten Teil werden nicht nur die behördlichen, sondern auch die Massnahmen aufgezählt, mit denen jeder Einzelne seinen Beitrag zur Luftreinhaltung leisten kann. Schliesslich hilft ein technischer Teil, die einzelnen Angaben zu vertiefen.
Parallel zur Broschüre wurde eine *Tonbildschau* produziert, die in ca. 17 Minuten mit 150 Bildern einen Überblick zur gleichen Thematik gibt.
Beide Informationsmittel richten sich nicht nur an verantwortliche Behörden und Verursachergruppen, sondern auch an Lehrer und Oberstufenschüler.

Bestelladresse für Broschüre und Tonbildschau:

Amt für technische Anlagen und Lufthygiene
Weinbergstrasse 17, 8090 Zürich, Telefon 01 / 259 30 12

— Einzelexemplare der *Broschüre* werden gratis abgegeben.

— Vorführkoffer (Gratisabgabe per Postversand) zur Vorführung in Klassenzimmern.

— Es können auch *Fachreferenten* vermittelt werden.

AJM-Visionierungstag

Mittwoch, 14. September 1983
im Kirchgemeindehaus, Limmatstrasse 114, 8005 Zürich

Die Schweiz. Arbeitsgemeinschaft Jugend und Massenmedien (AJM) zeigt am diesjährigen Visionierungstag kurze und lange Porträtfilme – Filme, die einen kleinen Einblick geben in das Denken und Fühlen von Künstlern; von Menschen in einer bestimmten, nicht alltäglichen Situation, in ihrem sozialen, politischen Engagement.

Wir zeigen eine Auswahl von Filmen, die Sie in Ihre Arbeit als Lehrer, Jugendgruppenleiter, Erwachsenenbildner oder in Filmklubs einsetzen können.

Prospekt und Anmeldung bei:
AJM, Postfach 4217, 8022 Zürich, Telefon 01 / 242 18 96 (Dienstag–Freitag)

Offene Lehrstellen

Auf Herbst 1984 ist an der

Kantonsschule Hohe Promenade Zürich
(Gymnasium I, Typen A, B und D) 1135

1 Lehrstelle für Englisch
(evtl. in Verbindung mit einem andern Fach)

zu besetzen.

Bewerber müssen sich über ein abgeschlossenes Hochschulstudium ausweisen können, Inhaber des zürcherischen Diploms für das höhere Lehramt oder eines gleichwertigen Diploms sein und über ausreichende Lehrerfahrung an der Mittelschule verfügen.

Für Kandidaten mit wenig Lehrerfahrung ist allenfalls eine Wahl zum Ständigen Lehrbeauftragten möglich.

Vor der Anmeldung ist beim Sekretariat der Kantonsschule Hohe Promenade Auskunft über die einzureichenden Ausweise und die Anstellungsbedingungen einzuholen.

Anmeldungen sind bis zum 31. Oktober 1983 dem Rektorat der Kantonsschule Hohe Promenade, Promenadengasse 11, 8001 Zürich, einzureichen.

Die Erziehungsdirektion

Kantonsschule Stadelhofen Zürich
Gymnasium Typus B und D, Unterseminar 1136

Auf Beginn des Schuljahres 1984/85 oder nach Vereinbarung sind zu besetzen:

1 Lehrstelle für Deutsch
1 Lehrstelle für Französisch
(evtl. in Verbindung mit einem anderen Fach)

Bewerber müssen sich über ein abgeschlossenes Hochschulstudium ausweisen, Inhaber eines zürcherischen Diploms für das höhere Lehramt oder eines gleichwertigen Ausweises sein und Lehrerfahrung auf der Mittelschulstufe besitzen.

Anmeldungen sind bis zum 30. September 1983 dem Rektorat der Kantonsschule Stadelhofen Zürich, Schanzengasse 17, 8001 Zürich, Telefon 01 / 252 52 30, einzureichen. Vor der Anmeldung ist beim Sekretariat der Kantonsschule Stadelhofen Auskunft über die beizulegenden Ausweise und die Anstellungsbedingungen einzuholen.

Die Erziehungsdirektion

Kantonale Maturitätsschule für Erwachsene

1137

Die Kantonale Maturitätsschule Zürich ist 1970 für Erwachsene geschaffen worden, die sich nach abgeschlossener Berufslehre einem Mittel- und Hochschulstudium zuwenden wollen. An dieser Schule ist auf den 16. Oktober 1984 (evtl. auf den 16. April 1984) folgende Hauptlehrerstelle zu besetzen:

1 Lehrstelle für Chemie und ein weiteres Fach

Unter Umständen besteht auch die Möglichkeit zur Übernahme eines halben Pensums.

Voraussetzung für eine Wahl sind der Ausweis über einen akademischen Studienabschluss sowie das Diplom für das höhere Lehramt oder ein gleichwertiger Ausweis.

Über die einzureichenden Unterlagen und die Anstellungsbedingungen erteilt das Rektorat gerne Auskunft (Telefon 01 / 47 66 30).

Anmeldungen mit handschriftlichem Lebenslauf sind bis zum 20. Oktober 1983 dem Rektorat der Kantonalen Maturitätsschule für Erwachsene, Schönberggasse 7, 8001 Zürich, einzureichen.

Die Erziehungsdirektion

Stadt Zürich

1138

Auf Beginn des Schuljahres 1984/85 werden in der Stadt Zürich folgende

Lehrstellen

zur definitiven Besetzung durch Wahl ausgeschrieben:

Schulkreis	*Stellenzahl*	
	Primarschule	
Uto	8	
Letzi	4	
Limmattal	14	
Waidberg	6	davon 1 Stelle an Sonderklasse
Zürichberg	3	
Glattal	12	
Schwamendingen	3	
	Ober- und Realschule	
Uto	2	
Limmattal	3	Realschule
Waidberg	2	
Glattal	6	

	Sekundarschule	
	sprachl.-hist. Richtung	math.-nat. Richtung
Limmattal		2
Waidberg	2	

	Arbeitsschule
Letzi	2
Limmattal	2

Unsere Schulbehörden freuen sich über die Bewerbung tüchtiger Lehrerinnen und Lehrer.

Die Besoldungen richten sich nach den Bestimmungen der städtischen Lehrerbesoldungsverordnung und den kantonalen Besoldungsansätzen. Lehrern an Sonderklassen wird die vom Kanton festgesetzte Zulage ausgerichtet.

Die vorgeschlagenen Kandidaten haben sich einer vertrauensärztlichen Untersuchung zu unterziehen.

Für die Anmeldung ist das Formular zu verwenden, das bei den Kreisschulpflegen erhältlich ist (Adressen und Telefonnummern nachstehend). Es enthält auch Hinweise über die erforderlichen Bewerbungsunterlagen.

Die Bewerber müssen im Besitze des Zürcher Wählbarkeitszeugnisses sein.

Bewerbungen sind bis 16. September 1983 dem Präsidenten der Kreisschulpflege einzureichen.

Die Anmeldung darf nur in *einem* Schulkreis erfolgen.

Schulkreis	
Uto	Herr Alfred Egli, Ulmbergstrasse 1, 8002 Zürich, Telefon 202 59 91
Letzi	Herr Kurt Nägeli, Segnesstrasse 12, 8048 Zürich, Telefon 62 33 60
Limmattal	Herr Eugen Stiefel, Badenerstrasse 108, 8004 Zürich, Telefon 241 44 59
Waidberg	Herr Alfred Bohren, Rotbuchstrasse 42, 8037 Zürich, Telefon 361 00 60
Zürichberg	Herr Theodor Walser, Hirschengraben 42, 8001 Zürich, Telefon 251 33 76
Glattal	Herr Richard Gubelmann, Gubelstrasse 9, 8050 Zürich, Telefon 312 08 88
Schwamendingen	Herr Gildo Biasio, Tulpenstrasse 37, 8051 Zürich, Telefon 41 95 55

Der Schulvorstand

Stadt Zürich 1139

Auf Beginn des Schuljahres 1984/85 sind an der Oberstufe der Volksschule der Stadt Zürich

2 Lehrstellen für Haushaltungsunterricht

durch Wahl definitiv zu besetzen.

Unsere Schulbehörden freuen sich über die Bewerbung initiativer Lehrerinnen.

Die Bewerberinnen müssen im Besitze des Zürcher Wählbarkeitszeugnisses sein.

Die Unterrichtsverpflichtung beträgt 24 Wochenstunden. Die Besoldung richtet sich nach den Bestimmungen der städtischen Lehrerbesoldungsverordnung und den kantonalen Besoldungsansätzen.

Die zur Wahl vorgeschlagenen Kandidatinnen haben sich einer vertrauensärztlichen Untersuchung zu unterziehen.

Für die Anmeldung ist das beim Schulamt der Stadt Zürich, Amtshaus Parkring 4, 8027 Zürich, Telefon 01 / 201 12 20, intern 261 (4. Stock, Büro 430), erhältliche Formular zu verwenden, das auch Hinweise über die erforderlichen Bewerbungsunterlagen enthält.

Richten Sie Ihre Bewerbung bitte bis 16. September 1983 an den Schulvorstand der Stadt Zürich, Postfach, 8027 Zürich.

Der Schulvorstand

Stadt Winterthur 1140

Auf Beginn des Schuljahres 1984/85 werden für die Stadt Winterthur folgende gegenwärtig durch Verweser besetzte

Lehrstellen

zur *definitiven Besetzung durch Wahl ausgeschrieben:*

Schulkreis Winterthur-Stadt

Primarschule	2 Unterstufen
	1 Sonderklasse C (mit zusätzlicher Spezialausbildung)
Realschule	1
Sekundarschule	1 phil. I *(Anstellung als Verweser)*

Schulkreis Oberwinterthur

Primarschule	2 Unterstufen

Schulkreis Töss

	2 Unterstufen
	2 Mittelstufen

Schulkreis Wülflingen

Sekundarschule	1 phil. I
	1 phil. II

Die Gemeindezulagen entsprechen den kantonalen Höchstansätzen. Kinderzulagen, Pensionskasse (BVK). Beitritt zur günstigen städtischen Personalkrankenkasse möglich. Die Bewerber müssen im Besitz des Zürcher Wählbarkeitszeugnisses sein.

Bewerberinnen und Bewerber werden eingeladen, ihre handschriftlichen Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen bis *30. September 1983* dem zuständigen Präsidenten der Kreisschulpflege einzureichen.

Die Anmeldung darf nur in einem Schulkreis erfolgen.

Präsidenten der Kreisschulpflegen:

— Schulkreis Winterthur-Stadt: Charles R. Kälin, Turmstrasse 50, 8400 Winterthur
— Schulkreis Oberwinterthur: Hermann Graber, Am Buck 7, 8404 Winterthur
— Schulkreis Töss: Hans Rudolf Lanz, Bergstrasse 5, Postfach, 8401 Winterthur
— Schulkreis Wülflingen: Prof. W. Oberle, Bergblumenstrasse 3, 8408 Winterthur

Der Vorsteher der Schulverwaltung

Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule/Berufsschule VI der Stadt Zürich 1141

An der Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule/Berufsschule VI der Stadt Zürich ist wegen Altersrücktrittes der bisherigen Amtsinhaberin die Stelle der

Direktorin evtl. Direktors

auf Herbst 1984 neu zu besetzen. Die Schule umfasst die Abteilungen Obligatorium und Hauswirtschaftliche Berufsbildung, Fortbildungsjahr (10. freiwilliges Schuljahr) und Vorschule für Spitalberufe, Hauswirtschaftliche Fachkurse für Erwachsene und Elternbildungszentrum.

Aufgaben:
Leitung des Schulbetriebes, Bearbeitung schulischer, pädagogischer und organisatorischer Fragen von grundsätzlicher Bedeutung, Vertretung der Schule nach aussen, Vollzug der Erlasse und Beschlüsse von Stadt, Kanton und Bund, Erteilen von Unterricht.

Anforderungen:
Pädagogische oder akademische Ausbildung, initiative Persönlichkeit mit Führungsqualitäten, Verhandlungsgeschick, Eignung für organisatorische und administrative Tätigkeit, Interesse für die hauswirtschaftliche Aus- und Weiterbildung. Unterrichtserfahrung mit Jugendlichen und Erwachsenen erwünscht.

Auskünfte:
Frau M. Keller, Direktorin Berufsschule VI, Telefon 01 / 44 43 20

Bewerbung:
Diese ist mittels Formular (bitte beim Schulamt der Stadt Zürich, Sekretariat V, Telefon 01 / 201 12 20, anfordern) mit den darin erwähnten Beilagen bis 15. September 1983 an Stadtrat Kurt Egloff, Schulvorstand der Stadt Zürich, Amtshaus Parkring, Postfach, 8027 Zürich, zu richten.

Der Schulvorstand

Universitätsspital Zürich

1142

Das USZ sucht für die innerbetriebliche Aus- und Weiterbildung im Bereich Ökonomie

1 Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin
oder
1 Hauswirtschaftslehrerin

Dieses vielseitige Arbeitsgebiet ermöglicht Ihnen, selbständig und kreativ zu arbeiten, und bietet auch Möglichkeiten zur eigenen Weiterbildung.

Von der neuen Stelleninhaberin erwarten wir:
— Praxis in einem Grossbetrieb
— Initiative und Durchsetzungsvermögen
— methodisch, didaktische Fähigkeiten
— Sprachkenntnisse in Italienisch oder Spanisch

Wir bieten Ihnen:
— zeitgemässe Anstellungsbedingungen
— Arbeitsplatz im Stadtzentrum
— gute und preiswerte Verpflegung

Eventuell auch Teilzeit möglich.

Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne die jetzige Stelleninhaberin Frau Häberli, Telefon 01 / 255 25 31.

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an das Universitätsspital Zürich, Personalbüro 4, Rämistrasse 100, 8091 Zürich, Telefon 01 / 255 28 13.

Das Personalbüro

Schule Dietikon

1143

Für den Logopädischen Dienst der Schule Dietikon suchen wir für Eintritt ab sofort oder nach Vereinbarung

1 tüchtige/n Logopädin oder Logopäden

zur Behandlung von Kindern mit Sprachstörungen und mit Lese-Rechtschreib-Schwäche.

Es handelt sich um Einzel- und Gruppentherapie.

Pensum: ½ Stelle (14 Wochenstunden) oder mehr.

Wir bieten Ihnen:
— angenehme Zusammenarbeit
— Besoldung gemäss den kantonalen Ansätzen für Sonderklassenlehrer
— Anrechnung der auswärtigen Dienstjahre

Wir freuen uns, wenn Sie an der Übernahme einer solchen Stelle interessiert sind.

Weitere Auskunft erteilt gerne der Chef des Logopädischen Dienstes, Hr. Pierre Berger (Telefon G: 495 46 38), oder das Schulsekretariat (740 81 74).

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an folgende Adresse: Schulsekretariat, Postfach, 8953 Dietikon 1.

Die Schulleitung

Primarschule Affoltern a. A. 1144

Auf Beginn des Wintersemesters 1983/84 (24. Oktober 1983) ist an unserer Schule

1 Lehrstelle

an der Mittelstufe durch Verweserei zu besetzen.

Die Schulbehörden freuen sich über die Bewerbung tüchtiger Lehrkräfte.

Interessierte Lehrkräfte senden ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis 15. September 1983 an: Schulsekretariat, Postfach 255, 8910 Affoltern a. A., wo auch jegliche Auskunft erteilt wird (Telefon 761 39 53).

Die Primarschulpflege

Primarschule Mettmenstetten 1145

Durch einen tragischen Unglücksfall ist ab sofort in unserer Schulgemeinde

1 Lehrstelle an einer 3. Klasse

neu zu besetzen. Senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bitte an den Schulpräsidenten M. Büchler, Böniweg 6, 8932 Mettmenstetten. Telefonische Auskunft zu Bürozeit unter Telefon 461 55 11, privat 767 13 15.

Die Schulpflege

Primarschule Obfelden 1146

Auf den Beginn des Wintersemesters (Oktober 1983) suchen wir

Logopädin oder **Logopäden**

zur Behandlung von Kindern mit Sprachstörungen.

Pensum: ½ Stelle (14 Wochenstunden).

Wir freuen uns, wenn Sie diese selbständige Aufgabe interessiert. Sie senden Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an: Primarschulpflege Obfelden, Patrick Colombo, Bodenackerstrasse 4, 8912 Obfelden. Telefon privat 01 / 761 74 28, Geschäft 01 / 202 68 27.

Die Primarschulpflege

Schulgemeinde Küsnacht 1109

Weiterbildungsklasse 10. Schuljahr

Auf Beginn des Schuljahres 1984/85 suchen wir infolge Pensionierung des Stelleninhabers

1 erfahrenen Oberstufenlehrer

Die gemeindeeigenen Weiterbildungsklassen 10. Schuljahr in Küsnacht werden als Jahreskurs für lernwillige Oberstufenschüler aus dem Bezirk Meilen geführt, die bestehende Lücken in ihrer Ausbildung auffüllen möchten.

Die Besoldung richtet sich nach den kant. Besoldungsansätzen für Oberstufenlehrer.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis zum 15. September 1983 an das Schulsekretariat, Dorfstrasse 27, 8700 Küsnacht (Telefon 01 / 910 41 41), zu richten. Dort können auch Anmeldeformulare bezogen werden.

Auskunft erteilen neben der Kommissionspräsidentin Frau E. Meyer (Telefon 01 / 910 15 92) die beiden Klassenlehrer P. Mütsch (Telefon 01 / 910 61 11) und W. Tschopp (Telefon 01 / 948 07 83).

Die Schulpflege

Schulgemeinde Küsnacht 1107

Auf Beginn des Schuljahres 1984/85 ist in unserer Gemeinde

1 Lehrstelle an der Sekundarschule (phil. I)

zu besetzen. Der Bewerber muss befähigt sein, Englisch zu unterrichten. Interessenten werden gebeten, ein Anmeldeformular beim Schulsekretariat, Telefon 910 41 41, zu beziehen. Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat, Dorfstrasse 27, 8700 Küsnacht, zu richten.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Küsnacht 1108

Auf Beginn des Schuljahres 1984/85 ist in unserer Gemeinde

1 Lehrstelle an der Sekundarschule (phil. II)

durch einen Verweser zu besetzen.

Interessenten werden gebeten, ein Anmeldeformular beim Schulsekretariat, Telefon 910 41 41, zu beziehen. Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat, Dorfstrasse 27, 8700 Küsnacht, zu richten.

Die Schulpflege

Schulpflege Männedorf 1147

Auf Beginn des Schuljahres 1984/85 ist bei uns

1 Lehrstelle an der Sekundarschule phil. II

zu besetzen.

Ein kollegiales Lehrerteam und gute Schulanlagen ermöglichen eine fruchtbare Lehrtätigkeit.

Ein an der Schule tätiger Verweser gilt als angemeldet.

Intressenten richten ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an unsern Präsidenten, Herrn H. P. Blaser, Weingartenstrasse 22, 8708 Männedorf.

Die Schulpflege

Schulpflege Männedorf 1148

Auf Beginn des Schuljahres 1984/85 sind bei uns

2 Lehrstellen als Handarbeitslehrerin
(Vollpensum)

zu besetzen.

Die Verweserinnen gelten als angemeldet.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau H. Zurbuchen, Bergstrasse 89, 8708 Männedorf, zu richten.

Die Schulpflege

Schulpflege Männedorf 1149

Auf Beginn des Schuljahres 1984/85 ist bei uns

1 Lehrstelle an der Unterstufe

zu besetzen.

Ein kollegiales Lehrerteam und guteingerichtete Schulanlagen ermöglichen eine erfolgreiche Lehrtätigkeit.

Intressenten richten ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an unsern Präsidenten, Herrn H. P. Blaser, Weingartenstrasse 22, 8708 Männedorf.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Meilen

1150

In unserer Gemeinde sind infolge Pensionierung auf Beginn des Schuljahres 1984/85

2 Lehrstellen an der Mittelstufe

neu zu besetzen. Interessenten werden gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis 30. September 1983 an das Schulsekretariat, Postfach, 8706 Meilen, zu richten.

Für nähere Auskünfte steht Ihnen der Schulsekretär, Herr A. Sigrist, Telefon 01 / 923 54 67, gerne zur Verfügung.

Die Schulpflege

Primarschulpflege Gossau

1151

Auf Beginn des Schuljahres 1984/85 sind in unserer Schulgemeinde durch Wahl definitiv zu besetzen:

4 Lehrstellen an der Unter- und Mittelstufe

Die derzeitigen Verweser gelten als angemeldet. Allfällige weitere Bewerbungen sind bis zum 15. September 1983 an das Schulsekretariat Gossau, Schulhaus Wolfrichti, 8624 Grüt, zu richten.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschulgemeinde Wald ZH

1152

Auf Beginn des Schuljahres 1984/85 ist an unserer Schule

1 Reallehrerstelle

durch Wahl neu zu besetzen.

Bewerbungen sind bis Samstag, 24. September 1983, mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege Wald, Herrn Dr. P. Brändli, Heferentreppe 2, 8636 Wald, einzureichen.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufe Wetzikon-Seegräben

1153

Auf Beginn des Schuljahres 1984/85 sind an unserer Schule

2 Lehrstellen an der Realschule

neu zu besetzen.

Sie finden bei uns ein angenehmes Arbeitsklima, ein kollegiales Lehrerteam bei gemischter Altersstruktur, aufgeschlossene Behörden und eine gut eingerichtete Schulanlage.

Bewerber sind freundlich eingeladen, ihre Anmeldung an den Schulpräsidenten, Dr. M. Schurter, Kreuzackerstrasse 30, 8623 Wetzikon 3 (Telefon 01 / 930 45 68), zu richten.

Für Auskünfte, persönliche Kontakte und für die Besichtigung der Schulanlage steht Ihnen auch der Hausvorstand, J. Hofmann, Feldweg 5, 8623 Wetzikon 3, Telefon 01 / 930 09 83 (privat) oder 01 / 930 44 27 (Schulhaus Egg), gerne zur Verfügung.

Die Oberstufenschulpflege

Schulgemeinde Egg

1160

Auf Beginn des Wintersemesters (24. Oktober 1983) ist an unserer Schule

1 Unterstufen-Lehrstelle

neu zu besetzen.

Durch unsere modernen Anlagen, das kollegiale Lehrerteam und eine aufgeschlossene Schulpflege erwartet Sie ein angenehmer Arbeitsplatz.

Ihre Bewerbung, welche Sie an unseren Schulpräsidenten, Herrn U. Coradi, Im Egge 8, 8132 Egg, senden wollen, wird uns freuen.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Fällanden

1114

Auf den Herbst 1983 wird in unserer Gemeinde

1 Lehrstelle an einer 4. Klasse

frei. Unsere Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an das Schulsekretariat, Postfach 62, 8117 Fällanden.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Fällanden 1115

Auf Beginn des Herbstsemesters 1983 (24. 10. 1983) suchen wir eine ausgewiesene

Logopädin

zur Behandlung von Kindern mit Sprachstörungen und mit Lese-Rechtschreib-Schwäche.

Pensum: ½ Stelle (14 Wochenstunden).

Besoldung gemäss den kantonalen Ansätzen für Sonderklassenlehrer.

Wir freuen uns, wenn Sie an der Übernahme einer solchen Stelle interessiert sind, und erteilen Ihnen gerne weitere Auskünfte: Schulsekretariat, 8117 Fällanden, Telefon 825 10 00 (Mo–Fr von 8.00–12.00 Uhr), oder Frau Berger, 8122 Pfaffhausen, Telefon 825 48 08.

Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an das Schulsekretariat, 8117 Fällanden.

Die Schulpflege

Primarschulgemeinde Schwerzenbach 1154

Auf Beginn des Schuljahres 1984/85 sind an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Unterstufe und
1 Lehrstelle an der Mittelstufe

neu zu besetzen.

Ein kollegiales Lehrerteam, aufgeschlossene Behörden und guteingerichtete Schulanlagen mit Lehrschwimmbecken bieten ein angenehmes und fortschrittliches Arbeitsklima.

Unsere Gemeinde liegt in der landschaftlich reizvollen Gegend am Greifensee und bietet dank guten Verkehrsbedingungen zur nahe gelegenen Stadt Zürich ideale Möglichkeiten zur beruflichen Weiterbildung und zum Besuch von kulturellen Anlässen.

Interessenten sind freundlich eingeladen, ihre Bewerbung mit Zeugniskopien, Lebenslauf und Foto dem Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn W. Pfeuti, In der Halden 10, 8603 Schwerzenbach, einzureichen.

Die Primarschulpflege

Primarschulpflege Uster 1117

Auf Beginn des Schuljahres 1984/85 sind an unserer Primarschule

einige Lehrstellen an der Unterstufe
einige Lehrstellen an der Mittelstufe

neu zu besetzen.

Interessentinnen und Interessenten werden gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis spätestens Ende Oktober 1983 der Primarschulpflege Uster, Stadthaus, 8610 Uster, einzureichen. Das Schulsekretariat, Telefon 01 / 940 45 11, erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Die Primarschulpflege

Primarschulpflege Uster 1155

An unserer Primarschule ist die Teilzeitstelle

1 Logopädin

sofort zu besetzen.

Interessentinnen, die über eine entsprechende Zusatzausbildung verfügen, werden gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen der Primarschulpflege Uster, Stadthaus, 8610 Uster, zukommen zu lassen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne das Sekretariat, Telefon 01 / 940 45 11.

Die Primarschulpflege

Gemeindeschulpflege Volketswil 1156

Wir suchen per Herbst 1983 oder nach Vereinbarung

1 Therapeutin für Logopädie

für mindestens Halbamt oder mehr Stunden.

Interessentinnen melden sich bitte bei Frau Jordi, Weiherhof 15, 8604 Volketswil, Telefon 945 10 56, oder dem Schulsekretariat, Zentralstrasse 5, 8604 Volketswil, Telefon 945 60 95.

Die Gemeindeschulpflege

Schulgemeinde Wangen-Brüttisellen 1161

Auf Beginn des Herbstsemesters (24. Oktober 83) ist an unserer Schulgemeinde die Stelle

Deutsch für Fremdsprachige

neu zu besetzen.

Das Pensum umfasst ca. 24 Wochenstunden und könnte allenfalls auch aufgeteilt werden.

Unsere Schulgemeinde liegt in «Reichweite» der Stadt Zürich (15 Autominuten) zum Besuch von kulturellen Anlässen und Kursen.

Bewerberinnen und Bewerber sind freundlich eingeladen, ihre Anmeldung an das Schulsekretariat, Gemeindehaus, 8306 Brüttisellen, zu richten, das auch gerne weitere Auskünfte erteilt, Telefon 01 / 833 43 47.

Die Schulpflege

Oberstufenschulpflege Bülach

1126

Wir suchen auf Beginn des Wintersemesters 1983/84, d.h. 24. Oktober 1983,

1 Hauswirtschaftslehrerin (volles Pensum)

Die bisherige Stelleninhaberin tritt aus familiären Gründen aus dem Schuldienst zurück.

Ein kollegiales Lehrerteam, aufgeschlossene Behörden und eine gut und modern eingerichtete Schulküche bieten Gewähr für ein angenehmes Arbeitsklima.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Präsidentin der Frauenkommission, Frau Ursula Gassmann, Telefon 01 / 860 29 72.

Interessentinnen richten ihre Bewerbung bitte an die Oberstufenschulpflege Bülach, Hans-Haller-Gasse 9, 8180 Bülach.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschulgemeinde Embrach-Oberembrach-Lufingen

1157

Auf Beginn des Schuljahres 1984/85 ist an unserer Oberstufe

1 Reallehrerstelle

zu besetzen.

Es erwarten Sie ein kollegiales Lehrerteam und fortschrittliche Schulverhältnisse.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen zu richten an Herrn F. Gilgen, Präsident der Schulpflege, Eichenweg 51, 8424 Embrach.

Die Oberstufenschulpflege

Schulgemeinde Nürensdorf

1158

Auf Beginn des Schuljahres 1984/85 ist in Nürensdorf, Schulhaus Hatzenbühl,

1 Lehrstelle an der Realschule (1. Klasse)

neu zu besetzen.

Interessenten reichen ihre Bewerbungen beim Präsidenten der Schulpflege, Herrn Werner Bachofner, Alte Bühlhofstrasse 17, Oberwil, 8309 Nürensdorf, ein; Auskünfte erteilen der Hausvorstand Hatzenbühl, Telefon 01 / 836 87 47, oder der Schulsekretär, Telefon Gemeindeverwaltung 01 / 836 51 58.

Schulpflege Nürensdorf

Schulzweckverband Bezirk Dielsdorf 1159

Der Schulzweckverband des Bezirks Dielsdorf sucht auf 1. November 1983

Logopädinnen

Teilzeit, 4–10 Stunden. Die Stundenzahl kann individuell festgesetzt werden.

Ebenso eine

Aushilfe für ca. 10 Stunden, ab 1. 11. 1983 bis 31. 1. 1984.

Es sind verschiedene Arbeitsorte im Bezirk Dielsdorf. Gehalt wie Sonderklassenlehrer.

Schriftliche oder telefonische Bewerbungen sind zu richten an das Sekretariat des Schulzweckverbandes, Postfach 170, 8157 Dielsdorf. Telefon 01 / 853 08 10. Fachspezifische Fragen an Frau Gruhn, Telefon 01 / 56 12 73, abends.

Die Schulleitung

Schule Dietikon 1162

Auf Beginn des Herbstsemesters (24. Oktober 1983) suchen wir

Handarbeitslehrerin
für 14 Wochenstunden (Primarschulstufe)

Bewerbungen und Anfragen sind erbeten an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau Anita Hertel, Max-Müllerstrasse 10, 8953 Dietikon, welche auch gerne weitere Auskunft erteilt. Telefon 01 / 740 17 61.

Die Schulpflege